

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1912**

410 (3.9.1912) Abendausgabe

# Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Expedition:

Büchel- und Sammlerstraße, Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktplatz.  
Brief- od. Telegr.-Adresse lautet nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse“, Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe:

Im Verlag abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich M. 2.20 Auswärts: bei Abholung am Postschalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2mal ins Haus gebracht M. 2.52

8seitige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg.

Anzeigen: Die Kolonialsäle 25 Pfg., die Reklamazeile 70 Pfg.

Eigentum und Verlag von F. Ziegler & Co.  
Chefredakteur: Albert Herzog.  
Verantwortlich für Politik und allgemeinen Teil: Anton Rudolph, verantwortlich für den gesamten badischen Teil: Alfred Reihner und für den Anzeigenteil: A. Rindspacher, sämtlich in Karlsruhe.  
Berliner Bureau: Berlin W. 10.

Gesamt-Auflage: 33000 Exemplare  
gedruckt auf 3 Füllungs-Notationsmaschinen.  
In Karlsruhe und nächster Umgebung über 21000 Abonnenten.

Nr. 410.

Karlsruhe, Dienstag den 3. September 1912.

Telephon-Nr. 86.

28. Jahrgang.

Unsere heutige Abendausgabe umfaßt acht Seiten.

## Herrn Vermuths abermalige Philippika.

(Von unserer Berliner Redaktion.)

Berlin, 3. Sept. Herr Vermuth hat sich abermals einem Journalisten gegenüber über die Lage der Reichsfinanzen ausgesprochen, und was Herr Vermuth über sie sagt, haben bei dieser oder jener Gelegenheit alle anderen auch gesagt, die unsere Finanzlage nicht durch die Brille der Paten der nationalen Tat von 1909 betrachten. Wollte man hoshaft sein, könnte man dem Herrn Vermuth von 1912 nun eben zum zweiten Mal mit großem Ernst davor warnen, den Finanzfarrnen des Reiches wieder in die Gleise des vorigen Jahrzehnts und dessen Vorgänger zurückzuführen zu lassen, daß er diese Gefahr drohen sieht. Die bedenkliche Wendung der Fahrt erblickt er in der Benutzung der Staatsüberschüsse von 1911 für andere als Schuldentilgungszwecke. Von diesem Ausgangspunkt wideln sich seine Ausführungen in den geläufigen Gedankengängen ab.

Hervorzuheben ist aus ihnen zweierlei: das Eingehen auf das durch den Wechsel der Jollerträge bedingte Schwanken der Reichseinnahmen und damit im Zusammenhang, ihm vorausgehend, eine Bemerkung über einen Reichsausgleichsfonds. In bezug auf die geringe Stetigkeit der Reichseinnahmen ist bemerkenswert, daß Herr Vermuth ziemlich nachdrücklich auf den Anteil der Einfuhrsteine an dieser Erscheinung hinweist, den Gedanken eines Reichsausgleichsfonds bezeichnet er als ihm durchaus sympathisch. Dieses Problem, das Herr v. Dewitz in seiner bekannten Broschüre zur Diskussion gestellt hat, ohne daß es bisher ernsthaft erörtert wurde, wird also vielleicht doch langsam dem Mittelpunkte der Erörterungen näher rücken. Selbstverständlich wird man, wie man auch sonst zu ihm stehen möge, darin mit Herrn Vermuth einig sein, daß es nicht durch Aufnahme einer Anleihe gelöst werden darf.

Schließlich hat der ehemalige Schatzsekretär noch zwei weitere Bemerkungen gemacht, die von besonderer Wichtigkeit sind. Er erklärte mit aller Bestimmtheit, die Gesundung der Reichsfinanzen sei nur zu erhalten, wenn bereits der kommende Etat die Eröffnung neuer Einnahmequellen vorsehe. Mit der Meinung steht Herr Vermuth bekanntlich nicht allein. Eine kleine Gemeinde von Leuten, die neue Steuern als Ueberflüssigkeiten bezeichnen, ist jedoch selbst in den Kreisen der Gegner der Reichsfinanzreform von 1909 vorhanden, und sie mag die Meinung des besten Schatzsekretärs, den wir hatten, auf sich wirken lassen.

Die andere wichtige Bemerkung ist eine kleine Elegie: Herr Vermuth erinnert daran, wie schwach und unhaltbar die Stellung des Reichsschatzsekretärs im Reichsorganismus ist. Der die Worte sprach, ist dessen beweiskräftiger Zeuge. Man möchte wünschen, er wäre es nicht, und muß hoffen, daß er der letzte Schatzsekretär des Reichs gewesen ist, der dem Zustand zum Opfer fiel. Alles in allem aber soll man es begrüßen, daß

Herr Vermuth seine Stimme „eines lebendigen Reichsangehörigen“ zum andern Mal zur Geltung gebracht hat.

## Züricher Willkommgruß.

(Telegramme.)

Zürich, 3. Sept. Die Vorarbeiten für den Kaiser-Empfang sind im vollen Gange. Der Fremdenzustrom ist enorm. Nach einer regnerischen Nacht scheint sich das Wetter im Laufe des Vormittags aufzuklären.

Zürich, 3. Sept. Die „Neue Züricher Zeitung“ und die andern bürgerlichen Blätter widmen dem Deutschen Kaiser warme Begrüßungsartikel. Das genannte Blatt schreibt u. a.: „Zu uns kommt der Kaiser vornehmlich aus einem soldatischen Interesse. Es entspricht seinem aufgeschlossenen Sinn, seiner vorurteilsfreien Weltanschauung, dem Charakter eines modernen Menschen, der es vorzieht, selbst zu schauen und zu beobachten, als sich auf die Anstalt anderer zu verlassen, daß das Oberhaupt des mächtigsten stehenden Heeres der Welt unsere kleine Milizarmee mit eigenen Augen an der Arbeit sehen möchte. Wir täuschen uns darüber nicht, daß der deutsche Kriegsherr auf unserem Manöverfeld manches sehen wird, was mit seinen Begriffen von militärischer Präzision schwer vereinbar ist. Wir sind aber überzeugt, daß unsere Truppen das Bestmögliche leisten. Möge nur der kompetente hohe Zuschauer die Unterschiede der Ausbildung unserer Mannschaften und Offiziere und derjenigen seiner Armeekorps billig in Rechnung setzen. Vielleicht findet er auch Gelegenheit, sich zu überzeugen, wie vollständig unsere Milizarmee ist.“

Das Blatt schließt dann: „Es ist bloß gerecht, anzuerkennen, daß der mächtigste unserer Nachbarstaaten, mit dem der größte Teil der Schweiz durch Sprache und Literaturgemeinschaft verbunden ist, das Deutsche Reich, stets ein lebendiges Verständnis für diese Verhältnisse gezeigt und nie den Versuch gemacht hat, in sie einen Einbruch zu unternehmen. Die deutschen Staatsmänner haben inbezug auf die Beziehungen zu unserem Lande während der ganzen Regierungszeit des gegenwärtigen Herrschers sich einer vornehmen Delikatesse befleißigt. Ihre amtlichen Vertreter in unserem Lande haben dafür auch berichtet können, wie sehr die Hochachtung vor deutscher Tüchtigkeit und die Sympathie für das deutsche Volk und den deutschen Staat bei uns gewachsen ist. Die unverantwortlichen Stridenten, die im Reich gelegentlich das Gegenteil auskreuzen, sagen nicht die Wahrheit. Wir schließen mit warmem Gefühl die deutsche Nation ein, wenn wir heute ihren mächtigsten Vertreter, den deutschen Kaiser Wilhelm II. auf dem Boden unserer alten Republik von Herzog willkommen heißen. Möge ihm eine freundliche Sonne scheinen!“

P.C. Paris, 3. Sept. (Privattele.) Die Kommentare der heutigen Morgenpresse über die Kaiserreise sind nicht sehr reichlich. Die meisten Zeitungen beschränken sich darauf, die mehr oder weniger deutsch-feindlichen Einbrüche ihrer Spezialkorrespondenten in Bern oder Zürich in langen Depeschen zu veröffentlichen. Im allgemeinen zeigt sich aber die übliche Nervosität, die Paris immer an den Tag legt, sobald der Deutsche Kaiser persönlich irgend wie in Aktion tritt. Man befürchtet dieser Mal allerdings weniger, irgend welche politischen Konsequenzen der Kaiserreise, sondern man glaubt eher, daß die Folgen sich auf dem Gebiete des Handels bemerkbar machen werden. Mit Trauer stellt die französische Presse fest, daß die Schweiz in dieser Richtung immer mehr und mehr sich dem französischen Einflusse entzogen hat.

So schreibt heute der „Gaulois“: „Man muß es bedauerlicher Weise anerkennen, daß Deutschland sich heutzutage weit über seine Grenzen hinaus ausgedehnt hat infolge des unaufhaltsamen Vordringens seiner friedlichen Handelsinvasion. Man entbehrt Deutschland bis nach der Türkei hinunter, Italien, Belgien, England und auch bei uns in Frankreich. Die Schweiz ist infolge ihrer Gastfreundschaft und ihrer Verwandtschaft mit Deutschland ein bemerkenswertes Aktionsfeld für deutsche Kaufleute. Hier liegt also die nüt-

liche Seite der Reise Wilhelms II. Der Kaiser schreitet wie ein guter Adersmann bald hierhin, bald dorthin und überwacht den Samen, der langsam zu Keimen beginnt.“

Wil (St. Gallen), 3. Sept. Ueber den Stand der Schweizer Manöver wird im Anschluß an unsere Meldungen im heutigen Mittagblatt weiter berichtet: Die 6. rote Division setzte sich heute morgen in Bewegung in der Richtung auf Cossau-Wil. Die 5. blaue Division marschierte heute über die Hutegg in der Richtung auf Kirchberg-Laville. Nach den Manöverbestimmungen darf aber der Vormarsch über Steg hinaus nicht vor 11 Uhr vormittags angetreten werden. Die rote Kavalleriebrigade 3 lag in Lutwil und sicherte die dortigen Höhen. Sie steht von heute vormittag 11 Uhr zur Verfügung des Kommandanten der 6. Division.

Die letzte Nacht war sehr stürmisch und regnerisch. Gegen Morgen hat der Regen inbezug fast völlig aufgehört. Jedoch bleibt der Himmel noch stark bedeckt.

## Aus der Residenz.

Karlsruhe, 3. Sept.

Ch rung. Eine Abordnung des Offizierkorps des 1. Bad. Leibgrenadier-Regiments, bestehend aus den Herren Oberst von Altkopf, Regimentskommandeur, Major von Kummer, Bataillonskommandeur, Hauptmann von Frey, Kompaniechef, Oberleutnant von Göler, Regimentsadjutant, und Oberleutnant von Buol, Bataillonsadjutant, erschienen gestern in der Wohnung des Musikdirektors Böttge, um demselben anlässlich seines Ausscheidens nach 41jähriger Zugehörigkeit zum Regiment ein kostbares Ehrengeschenk, künstlerisch ausgeführt in Silber und Gold, zu überreichen.

Städt. Arbeitsamt. Jähringerstraße 100. Im Monat August gelangten in dem männlichen Arbeitsnachweis 1912 Arbeitsstellen gegen 1292 im gleichen Monat v. J. zur Anmeldung. Arbeitsuchende meldeten sich 2946 (2608). Eingestellt wurden 1637 (1042) Personen. In dem weiblichen Arbeitsnachweis wurden 1052 (980) Arbeitsstellen angemeldet. 944 (967) Personen suchten um Arbeit nach. Eingestellt wurden 659 (649) Personen. In der Abteilung Wohnungs- und Schlafstellen nachweis wurden 115 (22) kleine Wohnungen, Zimmer und Schlafstellen angemeldet und vermietet 26 (9). Bei der Rechtsanwaltsstelle suchten 450 (466) Personen in 478 (550) Fällen um Rat und Auskunft nach. Die Arbeitsvermittlung erfolgt für Arbeitgeber (auch Dienstherrschaften) wie für Arbeitnehmer (Dienstboten) völlig unentgeltlich; ebenso die Nachweisung von Kleinwohnungen und Schlafstellen. Auch ist die Erteilung von Rechtsanwaltsstellen an minderbemittelte Personen und die Anfertigung von Schriftsätzen gänzlich kostenfrei.

Die Fleischpreise sind seit Anfang dieses Monats zum Teil abermals wesentlich in die Höhe gegangen. Während Ochsen, Rind, Kuh- und Kalbleisch im Preise gleich geblieben sind, erhöhte sich derselbe beim Schweinefleisch (mit Schwarz- und Beilage) von 90 auf 94 Pfennig, Schweinebraten und Koteletts von 100 auf 106 Pfennig — eine bedenkliche Erscheinung beim Eintritt in den Herbst oder besser gesagt — in den Winter. — Die Brotpreise erleiden im September gegenüber dem Vormonat keine Veränderung.

Der Gartenbauverein Karlsruhe hält seine nächste Monatsversammlung am Mittwoch, den 11. September l. J., abends 8 1/2 Uhr ab.

Ar. Noch glücklich abgelaufen. Heute nachmittag kurz nach 2 Uhr rannte ein Automobil Ede Krieg- und Kreuz-

## Theater, Kunst und Wissenschaft.

Heidelberg, 3. Sept. In Graz ist einer Meldung des „Hölg. Tagbl.“ zufolge im Alter von 85 Jahren einer der Nestoren des österreichischen Zeitungswesens, der aus Heidelberg gebürtige Heinrich Mercy, gestorben. Nach längerer Buchhändlerstätigkeit in Heidelberg, Prag, Karlsruhe, Innsbruck, Wien, Venedig und Verona ließ er sich 1852 in Prag nieder und gründete dort 1854 den „Morgenlichen Anzeiger“, 1876 das „Prager Tageblatt“, das er aus kleinen Anfängen zu seiner heutigen Stellung emporführte. Seit 1897 zog er sich von der Zeitung zurück und übergab sie seinem Sohn, Mercy, ein mannhafter Pionier des Deutschtums in Böhmen, hat das Prager Deutsche Kasino mitbegründet und war längere Zeit Vertreter der Prager Handelskammer im böhmischen Landtag.

Heidelberg, 3. Sept. Die Mitglieder des journalistischen Seminars an der Universität Heidelberg, die unter Führung von Prof. Dr. Koch eine Studienreise durch Schweden unternommen haben, sind, wie das „Hölg. Tagbl.“ meldet, vor einigen Tagen in Lund angekommen. Die Reise, die etwa vier Wochen dauerte, fand besonders von Seiten der schwedischen Regierung und des Publizistenklubs das größte Entgegenkommen. Nach einem ersten kurzen Aufenthalt in Stockholm reisten die deutschen Studenten nach Eskilsted und beschäftigten dort die im Bau begriffenen elektrischen Kraftanlagen. Dann folgten Besuche in Sundwall, Hernösand, Solefteo und in den Bergwerken von Kiruna. Am 13. August wurde Abisko, der nördlichste Punkt, erreicht. Auf der Rückreise wurde ein Tag am Großen Seeal verbracht. Es folgten dann Besichtigungen der großen Eisenwerke in Forgersta, der Papierfabrik bei Bärälänge, der Kupfergrube in Galun und der Kanonfabrik in Bojors. Am 22. und 23. August war Aufenthalt in Stockholm, der durch die Bemühungen der Stockholmer Journalisten äußerst interessant gestaltet wurde. Besonders dankenswert war das große Entgegenkommen, das die bekannten Gelehrten Rutelius und Sen Hedin den deutschen Studenten dadurch erwiesen, daß sie die Führung durch das Nationalmuseum übernommen hatten.

Von Stockholm aus ging die Reise auf dem Göta-Kanal weiter nach Badstena, wo die Gesellschaft von Werner von Seidenstamm eingeladen war. Am 27. wurde die größte Streichholzfabrik und die Maschinenfabrik in Jönköping besichtigt; am Abend trafen die Studenten in Lund ein. Von hier aus soll die Reise nach über Helsingborg und Malmö nach Kopenhagen, Alsbek und Hamburg fortgesetzt werden.

Heidelberg, 3. Sept. Vom alten Augustinerkloster wurden heute vormittag mehrere Grabsteine freigelegt, die aus der ersten Hälfte des 14. Jahrhunderts stammen und später als Bodenbelag Verwendung fanden. Ferner wurde noch heute vormittag der dritte Schlüsselstein gefunden, der ein Heiligenbildnis mit einem Hirtenstab in der Hand darstellte.

P.C. San Remo, 3. Sept. (Privattele.) Der italienische Generalstabsoffizier Augustin Ravelli hat einen neuen Apparat erfunden, den er „Mer-Motor“ nennt, der hauptsächlich auf dem Prinzip beruht, die Wellenbewegung in Motorkraft umzuwandeln. Die Installation des Versuchesapparates kostet ungefähr 150.000 Francs. Der Apparat soll 150 Pferdekraft entwickeln. Das Marineministerium erklärte, daß es italienischen wie auch ausländischen Gelehrten und Sachverständigen gern gestatte, den Versuchen mit dem neuen Apparat beizuwohnen.

Eine Forschungsreise in Brasilien. Man schreibt der „Ztg.“: Dr. Th. Koch-Grünberg, Privatdozent für Ethnologie in Freiburg i. Br., trat Ende April 1911 seine dritte Forschungsreise nach Brasilien an. Er fuhr den Rio Branco, den großen nördlichen Zufluß des Rio Negro, hinauf und untersuchte das Gebiet der Quellflüsse jenes Stromes ethnographisch und auch geographisch. Die letzten Briefe des Reisenden, die erst jetzt in der Heimat angelangt sind, datieren von Ende Dezember 1911 und sind am Uraricueta, dem westlichen Quellarm des Rio Branco, geschrieben. Die Zeit bis Anfang November hat Koch-Grünberg im östlichen Quellgebiet zugebracht. Die dortigen Indianerstämme sind sprachlich fast alle Karoiben, und der größte Stamm sind die Taulipang, die in schwer zugänglichen Gebirgen wohnen und deshalb ihre Eigenart noch bewahrt haben, während sonst die Brasilianer schon überall vordringen. Die Taulipang empfingen den Reisenden sehr freundlich und ermöglichten ihm

ein überaus eingehendes Studium ihrer Sitten, so ihres Geistesglaubens und ihrer Zauberkuren. Außerdem konnten zahlreiche interessante Mythen und Ueberlieferungen aufgezeichnet werden. Ende November wandte sich dann Koch-Grünberg nach Westen und fuhr den wilden, schnellenreißenden Uraricueta im Boot aufwärts. Hier traf er mit Individuen mehrerer Stämme zusammen, die sich am oberen Uraricueta zu einem Tanzfest ein Stellweihen gegeben hatten und nun in ihre weit entlegenen Wohnsitze zurückkehrten. Sie hatten noch niemals Europäer gesehen, doch konnte Koch-Grünberg bald ihr Vertrauen gewinnen. Ihre Sprachen waren bisher unbekannt; sie sind von einander ganz verschieden und lassen sich in keiner der großen südamerikanischen Sprachgruppen unterbringen. Koch-Grünberg ist mit seiner bisherigen Ausbeute zufrieden und teilt mit, daß er im September d. J. Sao Felipe am oberen Rio Negro zu erreichen hoffe; dorthin wollte er über die noch unbekanntem Quellen des Orinoco, die Sierra Parime und den Rio Casiquiare vordringen.

## Von der Luftschiffahrt.

Friedrichshafen, 3. Sept. Das neue Zeppelin-Luftschiff für die Marine, das eine Fahrtdauer von 48 Stunden haben soll, ist auf der Luftschiffwerft bereits im Gerippe festgesetzt. Das Luftschiff wird vielleicht schon Ende des Monats fahrbereit sein, worauf sich die Probefahrten anschließen werden.

Heiligenstamm, 3. Sept. (Tel.) Das Luftschiff „Hania“, welches heute früh 7 1/4 Uhr von Hamburg mit Passagieren aufgestiegen war, wurde gegen 9 Uhr 20 Min. gestoppt, umfuhr den Kreuzer „München“ und die Großherzogliche Villa und ging gegen 9.40 Uhr auf das Wasser nieder. Das Luftschiff nahm als Ersatz für die verbrauchten Ballaststoffe Wasserballast ein und fuhr gegen 10 Uhr nach Hamburg zurück.

Mrs. les Moulinauz, 3. Sept. (Tel.) Der Flieger Hasley ist heute früh 5 1/2 Uhr mit Mrs. Davis zum Flug nach Berlin aufgestiegen.

straße gegen eine Laterne. Dieselbe wurde zertrümmert und der vordere Teil des Automobils eingedrückt. Das Auto erlitt außerdem noch einige kleinere Beschädigungen. Glücklicherweise wurde trotz des lebhaften Verkehrs ein größeres Unglück verhindert. Der Lenker des Wagens kam mit dem Schrecken davon. Der Vorfall verursachte einen großen Menschenauflauf.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“

— Dortmund, 3. Sept. Wie die „Dortmunder Zeitung“ meldet, lautet das Urteil des Spruchkollegiums gegen Passer Traub auf Entlassung aus dem Amte ohne Pension.

— Washington, 3. Sept. Der stellvertretende Staatssekretär Wilson, erklärte, daß die britische Note betreffend den Panamakanal dem Staatsdepartement zugegangen sei. Die Note werde aber erst nach der Rückkehr des Staatssekretärs Knox beantwortet werden.

Der Kaiser in Basel.

T. Basel, 3. Sept. (Privattelegr.) Pünktlich um 3 Uhr 55 Min. heute nachmittag traf der kaiserliche Sonderzug mit dem deutschen Kaiser auf dem Schweizer Bundesbahnhof in Basel ein. Ein zahlreiches Publikum hielt den Bahndamm von St. Ludwig bis nach Nutzen dicht besetzt.

Auf dem Bahnhof selbst war nur eine beschränkte Anzahl von Personen zugelassen worden. Als offizielle Delegation der Basler Regierung waren erschienen: Dr. Kemmer, Dr. Speiser und Dr. Burthard, als Vertreter der Schweizer Bundesbahnen, deren General-Direktor Fingg, als Vertreter des Schweizer Bundesrats Oberst von Sprecher, Oberst Audeou und Oberstleutnant Wieland. Ferner waren zum Empfang anwesend der kaiserliche deutsche Gesandte in Bern, von Bülow mit Militär-Attache Hauptmann von Bismarck, sowie der kaiserliche deutsche Konsul von Basel, Wunderling.

Sofort nach der Ankunft des Zuges verließ der Kaiser den Wagen und begrüßte zunächst die Schweizer Militärdelegation, hierauf die Basler Regierungsvertreter und den Generaldirektor Fingg. Mit den Regierungsvertretern Dr. Kemmer und Dr. Speiser unterhielt sich der Kaiser in lebhafter Weise. Ferner zog er dann den Oberst Sprecher in ein längeres Gespräch über das Schweizer Militär.

Nach 10 Minuten Aufenthalt erfolgte die Weiterfahrt nach Zürich. Der Kaiser hatte die Schweizer Militärdelegation zu sich in seinen Wagen geladen.

Spionage.

Le Berlin, 3. Sept. (Privattelegr.) Zu der schon gemeldeten Wanner Spionageaffäre wird uns aus zuverlässiger Quelle noch gemeldet, daß der verhaftete Spion Häusner am Samstag das Geständnis abgelegt hat, für 10 000 Franken die Lieferung von Mobilarmungs- und Eisenbahnsfahrplänen für den Kriegsfall an französische Beamten übernommen zu haben.

Proteste gegen die Teuerung.

— Frankfurt a. M., 3. Sept. Gestern Abend fanden fünf sozialdem. Versammlungen mit der Tagesordnung: „Teuerung und Fleischkrieg und unsere Forderungen an Kommune und Staat“ statt. In allen Versammlungen, die gut besucht waren, wurde eine gleichlautende Resolution angenommen, in der gefordert wird, sofortige Einberufung des Reichstages, Aufhebung der Zölle auf Lebensmittel und Futtermittel, Dämpfung der Grenzen zur Einfuhr von Schlachtvieh, Beseitigung der Bestimmungen des Schlachtvieh- und Fleischbeschaugesetzes. Auch Magistrat und Stadtverordneten-Versammlung werden aufgefordert, Mittel zur Vinderung der Notlage zu ergreifen.

hd München, 3. Sept. Hier fanden gestern Abend neun von der sozialdemokratischen Partei einberufene große Demonstrationen-Versammlungen gegen die Teuerung statt. Die Versammlungen forderten die Gemeinde-Verwaltungen auf, durch kommunale Lebensmittel-Versorgung der Teuerung entgegen zu wirken.

Die innere Krise in der Türkei.

hd Konstantinopel, 3. Sept. Die wiederholten Besprechungen der Komiteeleute mit Hilmi Pascha sollen zu dem Ergebnis geführt haben, daß Hilmi bereit ist, die Führung der jungtürkischen Komitee-Partei zu übernehmen, falls Dschawid, Talaat und andere angefeindete Männer von der Leitung zurücktreten.

Vermischtes.

hd Kattowich D.-S., 3. Sept. (Tel.) Hier sind gestern drei Bankswindler verhaftet worden. Sie hatten morgens 9 Uhr in Königs- hütte den Versuch gemacht, eine dortige Bank mit einer gefälschten Anweisung um 20 000 M zu betrügen. Als der Betrug entdeckt wurde und die Täter verhaftet werden sollten, entflohen sie. Die Bank benachrichtigte darauf die anderen Banken telefonisch von dem Vorfall. Zwei Stunden später präsentierte einer der Swindler der Breslauer Bank in Kattowich eine gefälschte Anweisung über 3000 M. Die Bank benachrichtigte die Polizei und diese nahm den Swindler fest und verhaftete auch die beiden Komplizen, die in einer Drohkäse stehen wollten. Die Verhafteten sind mit den Swindlern in Königs- hütte identisch.

— Ostrowo, 3. Sept. (Tel.) Heute nacht brannte der Dachstuhl der Kaiserne des 7. Westpreuß. Inf.-Regts. Nr. 157 teilweise nieder. Das Feuer, das an den auf dem Boden liegenden Montierungsständen reichliche Nahrung fand, konnte erst nach zweifelhafte, angestrengter Tätigkeit gelöscht werden. Der Schaden ist bedeutend. Das Regiment befindet sich zur Zeit noch bei den Brigademanövern in Posen. Das Feuer wird auf Selbstentzündung der Pflanzbaumwolle zurückgeführt.

hd Dortmund, 3. Sept. (Tel.) Wegen einer Hand voll Pflaumen hat der Bergmann Rieshof, der mit seinen Kindern bei einem Spaziergange im Garten des Arbeiters Nordhaus in Hövel ein paar Pflaumen abgepflückt hatte, sein Leben lassen müssen. Er wurde von dem Sohne des Arbeiters Nordhaus durch einen Schuß ins Herz getötet.

— Frankfurt a. M., 3. Sept. (Tel.) Der Gepäckträger, der, wie kürzlich gemeldet, nach dem Diebstahl von Brillanten aus einem Koffer im Hauptbahnhof verschwinden war, wurde am Montag mittag in Griesheim verhaftet. — Der Feinmechaniker, der gestern Abend auf seine frühere Geliebte zwei Schüsse abgab und sich dann selbst einen Schuß in den Kopf beibrachte,

Er will dann mit älteren erfahrenen Politikern die Wahl- Agitation für die Komiteepartei leiten.

— Konstantinopel, 3. Sept. Der jungtürkische Kongress gab gestern in geheimer Sitzung, zu der selbst ein von der Regierung entsandter Vertreter nicht zugelassen war, dem Entschlusse Ausdruck, alle gesetzlich zulässigen Waffen zur Wahrung ihrer Rechte zu benutzen. Der vorgelegte Bericht wendet sich gegen die albanische Politik der Regierung und gibt zu, daß das alte Kabinett auf Ersuchen Italiens in Besprechungen eingetreten wäre, aber auch auf Aufrechterhaltung der ottomanischen Souveränität über Tripolis und Benghazi bestanden habe. Das Komitee wünscht, daß die gegenwärtige Regierung am gleichen Prinzip festhalte, und sei gegen jeden Frieden, in dem die Türkei ein Land verliere oder verkaufe.

Der türkisch-italienische Krieg.

hd Rom, 3. Sept. Der „Neuen Freien Presse“ wird von hier gemeldet, daß die Friedens-Besprechungen einen entscheidenden Fortschritt gemacht haben. Die Türkei habe sich bereit erklärt, in die Ausdehnung der italienischen Souveränität über Tripolis und die Gegend einzustimmen. Es sei fast mit Sicherheit anzunehmen, daß auch über die anderen minder wichtigen Fragen eine Einigung erzielt werden wird.

Die Ereignisse in Marokko.

— Paris, 3. Sept. Nach einer Blättermeldung hat General Spauter entschieden die Zurückziehung eines von dem Kriegsministerium am 14. Mai d. J. erlassenen Dekrets verlangt, durch das den in dem „pazifizierten“ Teile Marokkos stehenden Truppen die Kriegszulage entzogen wurde. Die Wirkung dieses Dekrets hatte sich u. a. darin geäußert, daß die Fremdenlegationäre dazwischen desertierten und daß die Offiziere und Unteroffiziere, die vor einigen Monaten nach Marokko gehen wollten, ihre Absicht aufgegeben hätten. Man habe kürzlich in den einzelnen Regimentern von amtswegen die Offiziere bestimmen müssen, die im Besatzungsforps dienen sollten.

— Paris, 3. Sept. Nach einer von mehreren Blättern veröffentlichten Meldung aus Fez vom 31. August wurde eine Karawane auf der Straße nach Fez überfallen. Fünf Juden seien dabei getötet worden.

— Paris, 3. Sept. Nach einer Blättermeldung aus Tanger haben die Dschabala-Leute in der Nähe von Elsar einen spanischen Offizier festgenommen, für dessen Freilassung sie ein Lösegeld von 10 000 Pesetas verlangen.

Zur Ermordung des Deutschen Dpik.

Le Berlin, 3. Sept. (Privattelegr.) In Sachen der Ermordung des Deutschen Dpik in Marokko hat Frankreich einer angemessenen Sühnezahlung der schuldigen Stämme unter der Garantie Frankreichs im Prinzip zugestimmt.

Briefkasten.

F. B. hier: Gegen die Frau des Beamten kann nach Sachlage nichts unternommen werden, es müßte denn gerade eine befehdigende Äußerung vorliegen. Der Beamte hat sich unter Umständen mit der Preisgabe seiner Dienstgeheimnisse an die Frau disziplinar strafbar gemacht. (176)

A. K. in E.: Brieflich erledigt. (169)

S. St. in S.: Beim Austritt vom Verlöbnis kann der schuldige Teil vom anderen Verlobten auf Ersatz der in Erwartung der Ehe gemachten Aufwendungen und eingegangenen Verpflichtungen gemäß § 1298 B. G. B. belangt werden. Es ist auch der Schaden zu ersetzen, den der unschuldige Teil dadurch erleidet, daß er in Erwartung der Ehe sonstige, sein Vermögen oder seine Erwerbsstellung berührende Maßnahmen getroffen hat. (173)

W. N. 28: Der Gewerbetreibende hat an den zur Arbeit oder Neuanfertigung ihm übergebenen Sachen ein gesetzliches Pfandrecht und braucht in beiden Fällen die Sachen nur herauszugeben, wenn er für seine Forderung befriedigt ist. Geschieht dies nicht, so kann er durch den Gerichtsvollzieher den öffentlichen Verkauf der Sachen betreiben und sich am Erlös schadlos halten. Dieser Verkauf ist unter Mitteilung des geschuldeten Betrags unter Fröhsigung (von einem Monat) dem Schuldner vorher anzubringen. (177)

A. M. in L.: Der für längere Zeit als ein Jahr geschlossene Mietvertrag bedarf der schriftlichen Form; bei Nichtbeobachtung dieser Form ist der Vertrag für ungewisse Zeit geschlossen und kann nach Umlauf des ersten Jahres gekündigt werden. Kauf bricht nicht Miete, der Erwerber tritt an die Stelle des Veräußerers in alle während der Dauer seines Eigentums aus dem Mietverhältnis begründeten Rechten und Pflichten. Der Vertrag mit der langen Mietzeit wäre bei schriftlicher Abfassung des Vertrages also einzuhalten oder der Mieter zu entschädigen. (181)

U. E. in Durach: Nach Sachlage ist ein Testament zu Gunsten der überlebenden Tochter nicht erforderlich, da diese als gesetzliche Miterbin auf den ganzen mütterlichen Nachlaß Anspruch hat. Die Witwe des vorverstorbenen Sohnes hat keinen Anspruch an die gen. Erbschaft. (184)

ist seinen Verletzungen erlegen. Das Mädchen, das unverletzt blieb, erlitt einen heftigen Nervenschmerz und kam ins Krankenhaus.

# Straßburg i. E., 3. Sept. (Tel.) Durch landesherrliche Verordnung des kaiserlichen Statthalters ist genehmigt worden, daß die Gemeinde Bickers-Bettlach fortan den Namen St. Hubert führt.

— Paris, 3. Sept. (Tel.) Der Oberbeamte des Postamts im St. Lazare-Bahnhof, Lagoff, der seit mehreren Jahren eine große Zahl von Postdiebstählen verübt hatte, ist gestern verhaftet worden. — In Chateau-Roux wurde der Leutnant Doucet des 90. Infanterie-Regiments auf offener Straße von Gendarmen verhaftet, als er mit einer Halbweildame spazieren ging. Doucet, der Opiumraucher sein soll, wurde nach einem Krankenhaus gebracht. Die Militärbehörde beobachtet über diese Angelegenheit das strengste Stillschweigen. — Nach einer Blättermeldung aus Toulon sind zahlreiche Mannschaften des von Kapitän Jaures befehligten Panzerschiffes Democrite infolge Genusses von verdorbenen Speisen unter Vergiftungserscheinungen erkrankt.

Kleine Zeitung.

— Das erste Frauengefängnis in Preußen unter ausschließlicher weiblicher Leitung. Wie die „Neue Frauen-Korrespondenz“ schreibt, wird am 1. Oktober d. J. das Frauengefängnis in Berlin als besondere Anstalt eingerichtet und ausschließlich weiblicher Leitung unterstellt. Zu diesem Zweck ist zum erstenmal die Stelle einer Gefängnisvorsteherin geschaffen worden. Die Justizverwaltung ist der Überzeugung, daß die mit der Leitung des Frauengefängnisses beauftragten Frauen instand sein werden, die gesamte Verwaltung vollständig zu leiten. Für die Vorsteherin ist eine Gehaltsstufe von 2000 bis 4200 Mark festgesetzt; sie erhält außerdem freie Dienstwohnung. An der Gefängnis- und Strafanstalt, die der preussischen Justizverwaltung und dem Ministerium des Innern unterstellt sind, werden vom 1. Oktober ab insgesamt 15 Oberinnen angestellt sein. Daneben sind an diesen Anstalten 15 Subalternen und

Handel und Verkehr.

\* Karlsruhe, 2. September. A. Schlachthof. In der Zeit von 26. Aug. bis 31. Aug. wurden im hiesigen Schlachthof geschlachtet 911 Stück Vieh und zwar: 154 Großvieh (33 Ochsen, 37 Kühe, 35 Rinder, 29 Ferkel) 206 Rinder, 478 Schweine, 61 Hammel, 2 Ziegen, 0 Kälber, 0 Ferkel, 10 Pferde. 7779 Kilo Fleisch wurden außerdem von auswärts eingeführt und der Beschau unterstellt. — B. Viehhof. Zum Markte wurden aufgetrieben: 43 Ochsen, 27 Bullen, 26 Kühe, 37 Ferkel, 178 Rinder, 00 Schafe, 0 Ziegen, 720 Schweine. Kaufpreis für Ochsen 1. Dual. 103—106 M., 2. Dual. 100—102 M., 3. Dual. 92—94 M., für Bullen 1. Dual. 92—95 M., 2. Dual. 90—92 M., 3. Dual. 87—90 M., für Ferkel 99—10 M., für Kühe 1. Dual. 86—88 M., 2. Dual. 78—84 M., 3. Dual. 70—76 M., für Rinder 1. Dual. 105—112 M., 2. Dual. 102—108 M., 3. Dual. 98—105 M., für Schweine 1. Dual. 88—90 M., 2. Dual. 87—90 M. Tendenz des Marktes: langsam.

Telegraphische Kursberichte

Table with multiple columns listing exchange rates for various locations including Frankfurt a. M., Berlin, London, and others, with sub-sections for 'Nachbörse' and 'Auswärtige Todesfälle'.

Auswärtige Todesfälle. Durach: Schlosser Josef Weiber im Alter von 56 1/2 Jahren. Konstanz: Rudolf Grosse, Studierender der Architektur, 20 Jahre alt.

13 Lehrerinnen angestellt, die ein Gehalt von 1400 bis 2500 Mark beziehen.

Brennbarkeit des Zunders. Wie wenig wissen wir oft von der Physik und Chemie des alltäglichen Lebens! Selbst die einfachsten Eigenschaften unserer gebräuchlichsten Nahrungsmittel sind vielfach unbekannt. So werden vielleicht manche Leser nicht wissen, daß auch unser gewöhnlicher Würfelzucker brennt. Ein Versuch, ihn durch Erhitzen mit einem Streichholz oder auch einer Spiritusflamme zu entzünden, wird zwar zunächst schlagfallen; wir können nur ein Schmelzen und langsame Abdampfen der direkt erhitzen Teile erreichen, aber noch kein Verbrennen. Der übrige Teil wird nicht, wie z. B. bei einem Stückchen Holz, so stark erwärmt, daß er weiterbrennen kann. Laßt man nun den schmelzenden Zucker in Zigarrenschale, Mehl, Kartoffelstärke oder sonst einen porösen Körper, dann hört, wie wir in dem neuesten Heft 8 des Kosmos, Handweiser für Naturfreunde (Stuttgart) lesen, das Abdampfen auf, weil der flüchtige Zucker von der porösen, nicht schmelzenden Masse aufgesogen wird. Jetzt aber wird die Hitze so stark, daß der Zucker weiterbrennt und schließlich ganz verkohlt. Es genügt zu diesem Versuch schon eine geringe Menge der genannten Stoffe; denn wenn nur ein wenig Zucker verkohlt ist, so wirkt die entstandene Kohle in gleicher Weise als poröse Substanz. Wir haben hier bei Verwendung solcher aufgesaugten Stoffe eine ähnliche Erscheinung, wie beim brennenden Docht. Salzwoll würde auch nicht brennen, wenn wir es nur mit einem Streichholz entzünden wollten. Sobald wir aber einen Docht hineinlegen und anzünden, erhalten wir eine dauernde Flamme.

ok Neues brasilianisches Geld. Brasilien will jetzt endlich Goldgeld einführen. Das neue Geld soll den englischen Pfundstücken nachgebildet werden und auch wie dieses „Libra“-Pfund heißen. Das Fund wird 15 Milreis wert sein; außerdem sollen auch noch Goldmünzen von 10 und 5 Milreis eingeführt werden. Die Silbermünzen von 2 und 1 Milreis werden in Zirkulation bleiben, die Stücke zu 500 Reis wird man aber einziehen und an ihrer Stelle Goldmünzen von 600 Reis ausgeben. Die Prägung wird in der brasilianischen Münze zu Rio stattfinden. Die Einführung der Goldmünze ist aber jedenfalls leichter geplant als geschehen, und es dürfte noch mancher Tag vergehen, bis die Brasilianer „klimmende Münze“ an Stelle der Papierleien in der Tasche tragen.

Badische Chronik.

Heidelberg, 3. Sept. Den Volksschülern Hermann Jegenborn, Ludwig Kohl, Jakob Köhler und Karl Kräher, sämtlich in Heidelberg, welche am 27. Juli 1912 durch ihr waderes, entschlossenes Verhalten unter eigener Lebensgefahr gemeinschaftlich ein Mädchen vom Tode des Ertrinkens im Neckar bei der Karl Theodor-Brücke in Heidelberg gerettet haben, wurde vom Großh. Herrn Landeskommissar in Mannheim eine öffentliche Belohnung und eine Geldbelohnung im Betrag von je 10 Mark zuerkannt.

Heidelberg, 3. Sept. Man schreibt uns: Am letzten Sonntag hielt der Distrikt Baden des Internationalen Guttemplerordens seine diesjährige Jahresversammlung hier im Hotel „Prinz Max“ ab, die sich zahlreichen Besuches aus ganz Baden erfreute. Aus dem Bericht ist zu entnehmen, daß im letzten Geschäftsjahre die badische Landesgruppe des I.O.G.T. einen Zuwachs von 40 Prozent hatte. Zu erwähnen ist noch, daß allein im letzten Vierteljahr rund 10 000 Flugblätter verteilt wurden, die zur Förderung der Entschlackung als Aufklärungsmittel gegen die mißbräuchliche Benutzung alkoholhaltiger Flüssigkeiten als Genußmittel dienten. Ferner wurden im Laufe des Geschäftsjahres über 1500 Besuche, im wesentlichen für die Erzieherfürsorge, von Guttemplern gemacht, die hauptsächlich auf die Orte Freiburg, Heidelberg, Karlsruhe und Mannheim entfielen. Der alte Landesvorstand (Vorsitzender Herr Redakteur Kropp-Heidelberg) wurde bis auf den die Wiederwahl ablehnenden Schriftführer einstimmig wiedergewählt. An Stelle des letzteren trat Herr Apotheker A. Pfaff-Mannheim.

Weinheim, 2. Sept. Der „Gemeinnützige Verein“ hat angeregt, am vorderen Hofe des Volksschulhauses I einen Monumentalbrunnen zu errichten. Der Brunnen soll nach Art des sogenannten „Fröhlich-Brunnens“ errichtet werden, einmal um eine nach hygienischen Grundsätzen einwandfreie Erfrischungsmöglichkeit, dann aber auch bei der Art seiner architektonischen Ausführung ein weiteres Schmuckstück für unsere Stadt zu schaffen. Im Verein mit der Siegeslinde als unmittelbarem Hintergrunde wird die neue Auflage diesen Zweck vortrefflich erfüllen.

Weinheim, 3. Sept. Die Platzfrage für das Babo-Denkmal hat nun ihre endgültige Lösung gefunden. Der Gemeinderat hat die Vorschläge des „Gemeinnützigen Vereins“ abgelehnt und wird nun das Denkmal in dem sogenannten Stadtpark zur Aufstellung bringen. Es darf diese Wahl wohl als eine glückliche bezeichnet werden. Der Platz ist nicht allzu sehr dem Verkehr entrückt, und das Denkmal wird schon von den Straßen aus sichtbar sein. Die hohen Bäume an der Peripherie des Platzes werden eine stimmungsvolle Umrahmung für das Denkmal bilden. Die Vorarbeiten für die Aufstellung, die Fundamentierungen, sind bereits vollendet und nach Fertigstellung des Sockels, für welchen Material aus dem städtischen Steinbruch im „Hirschtopf“ verwendet wird, kann das Denkmal seinen neuen Platz erhalten.

Kilbartsdörfchen (A. Rosbach), 1. Sept. Der Waldhüter Jakob Neff von hier, ein Mann in den Fünfzigern, fiel so unglücklich von der Scheune herab, daß er sich schwere Verletzungen zuzog. Er kam in die Klinik nach Heidelberg.

Waldbrunn, 2. Sept. In jedem Jahr im Herbst veranstalten die Augustiner, eine Vereinigung von Herren aus den benachbarten badischen und bayrischen Grenzstämmen und Gemeinden eine Zusammenkunft, die abwechselnd im Bezirk Miltensberg und Buchen stattfindet. Die Vereinigung hat den schönen Zweck, die freundschaftlichen Beziehungen zu pflegen und zu fördern. Zur diesjährigen Zusammenkunft fand man sich in Waldbrunn, und zwar im Gasthaus „zum Ochsen“ ein. Die Beteiligung war diesmal eine lebhaftere gegen das Vorjahr. Die Waldbrunner Freunde, unter Leitung des Herrn Oberförsters Kurz, hatten alles prächtig arrangiert, das Gasthaus „zum Ochsen“ und der Saal selbst prangte im Festeschnuckel in den badischen und bayrischen Farben. Es hatten sich ca. 60 Herren aus Bayern und Baden eingefunden. Würdige Tischreden wechselten mit flotten Märschen der Waldbrunner Stadtpfelle. In den Prinsregenten und den Großherzog von Baden wurden Huldigungstelegramme abgefaßt. Des Herren L. Schirmer und Kommerzienrat Jakob von Miltensberg, die sich um das Zustandekommen der Zusammenkünfte große Verdienste erworben, sei herzlich gedankt. Die nächstjährige Zusammenkunft tagt in Miltensberg.

Kendern, 3. Sept. In der letzten Generalversammlung des Männergesangsvereins „Eintracht“ wurde beschloffen, das 50jährige Stiftungsfest am 18. Mai 1913 abzuhalten, verbunden mit einem größeren Gelangswettstreit. Bereits haben ausgewanderte Kendener in Amerika wertvolle Ehrenpreise zur Verfügung gestellt.

Konstanz, 3. Sept. Da am Mittwoch, 4. September und Donnerstag, 5. September in der Nähe Schweiz, in der Umgebung der Stadt Wil, aus Anlaß der Anwesenheit des deutschen Kaisers die großen Manöver der Schweizer Truppen stattfinden, so werden von

Konstanz aus an den beiden Tagen Estrazüge und zwar Konstanz ab 4 Uhr 30 Min. morgens in das Manövergebiet (Wil) abgehen. Es bieten sich zahlreiche Rückfahrgelegenheiten nach Konstanz.

Das Automobilunglück einer Heidelberger Studentenerkursion in Italien.

Heidelberg, 3. Sept. Professor Hettner und mehrere Heidelberger Studierende, die sich auf einer Erkursion nach den Apenninen befanden, sind, wie bereits gemeldet, in der Nähe von Lucca von einem schweren Automobilunglück betroffen worden und haben teilweise ernsthafte Verletzungen erlitten. Prof. Dr. Albert Hettner, der bekannte Geograph und Forschungsreisende von der Heidelberger Universität, Direktor des geographischen Seminars, befand sich mit einigen seiner Studierenden auf einer Forschungsreise nach Oberitalien. An der Reise nahm u. a. auch der Student Schmitt-henner teil, der Sohn des bekannten verstorbenen Stadtpfarrers und Schriftstellers in Heidelberg, sowie der Assistent am geographischen Seminar, Herr Dr. Heinr. Haub, ferner die Studenten Karl Metz aus Offenbach, Ernst Wabbe aus Magdeburg, v. Gregorius aus Ruhlau, Fr. Thea Thilleßen aus Heidelberg. Professor Alfred Hettner, der den Lehrstuhl für Geographie an unserer Hochschule inne hat, ist namentlich durch bedeutende Forschungsreisen, die ihn bis nach Südamerika führten, sehr bekannt geworden.

Am Samstag vor 8 Tagen hatte die von dem so beklagenswerten Unfall jetzt betroffene geographische Studienfahrt von Heidelberg aus ihren Anfang genommen. Die erste Etappe am 24. August ging bis Thufis, von wo aus der Hohe Rätien bestiegen wurde. Am 25. August folgte ein Marsch über den Splügenpaß bis Monte Spluga, von dort ging es am 26. August zu Fuß weiter nach Chiavenna, mit der Bahn nach Lagagna und mit dem Schiff nach Bellagio, am 27. wurden Como, Mailand und Modena besucht, am 28. Maranello und Paviello, am 29. und 30. hielt sich die Gesellschaft in Fiumello auf, von wo aus der Berg Cimona-Borcolongo bestiegen wurde. Am 1. September wurde der Alto tre potenze bestiegen, von wo aus der Aufstieg nach Bucca erfolgte. Auf der Fahrt in einem Mietauto zwischen Lucca und den berühmten Bädern von Lucca ist das Unglück am Sonntag abend passiert, wodurch die Studienfahrt eine jähe Unterbrechung erfahren hat. Die Erkursion hatte bezweckt, die Oberläschenform der Apenninen kennen zu lernen. Es sollten u. a. noch Florenz, die Marmorbrücke von Carrara und Genua besucht werden.

Wie dem „Heidelb. Tagebl.“ ein Telegramm aus Pisa meldet, befindet sich die Unglücksstätte etwa fünf Kilometer von Lucca entfernt. Der Automobilbus stieß in der Nähe von San Pietro a Bico mit dem Dampfstraßenbahnwagen zusammen, der in umgekehrter Richtung nach Ponte a Moriano fuhr. Dadurch, daß die Räder des Autos ins Radfahren kamen, stieß es mit dem Straßenbahnwagen zusammen. Durch den Stoß wurde das Automobil zertrümmert und 24 Insassen wurden auf die Landstraße geschleudert. Sofort tot und tödlich verstimmt war, wie schon mitgeteilt, ein Italiener. Der Student Zimmermann hat schwere Verletzungen am Becken erlitten und liegt im Sterben. Schwere Wunden erlitten die 23jährige Studentin Fräulein Ida Christianen, Prof. Alfred Hettner, Herr Hans Efrime (?), alle aus Heidelberg; ferner wurde verletzt Herr Leonello Ciavelli (24 Jahre alt). Der 30jährige Chauffeur Vasco Menici wurde verhaftet. Die Verletzten wurden nach dem Hospital von Lucca übergeführt.

Unwetter.

Karlsruhe, 3. Sept. Die Witterung ist über Nacht spärlicherlich rau geworden. Das Thermometer schwankt bei stark bewölktem Himmel und Nordwind um 10 Grad. Gegen ist der Luftdruck kräftig angestiegen. Vorübergehend wird sich auch das Wetter bessern, da ein über Südwesteuropa lagernes Hochdruckgebiet gegen den Osten vorrückt. Die Witterung wird zwar zunächst noch von barometrischen Minima beeinflusst, die trübes und sehr kühles Regenwetter hervorgerufen; eine neue Depression ist bei Irland angedeutet; sie wird sich bald geltend machen. In den höheren Luftschichten ist es sehr kalt geworden. Die Frostgrenze liegt bei 1500 Meter. Schnee fiel in der verflorenen Nacht bis weit herab sowohl im Schwarzwald und den Bogenen, als auch ganz besonders in den Alpenländern. Feldberg, Belschen und Herzogenhorn melden Temperaturen um Null Grad, in der Baar gab es stellenweise leichten Nachtfrost. Beträchtliche Neuschneemengen sind auf dem Säntis, Rigi, Gotthard, Pilatus und der Zugspitze niedergegangen. Zum Teil beträgt die Neuschneedecke 40 Zentimeter; vom Zugspitzgipfel berichtet man 7 Grad unter Null, Schneesturm und eine Gesamtschneehöhe von 180 Zentimeter.

Leimen (A. Heidelberg), 3. Sept. Gestern abend schlug der Blitz in das Wohnhaus des Georg Rauch ein und sprang von dort auf die beiden Scheunen und Schuppen über. Im Zustand das ganze Gebäude in Flammen, die auch auf das Nachbarhaus des Bal. Süßling übergriffen. Trotzdem die Feuerwehren von Leimen, Zementwerk und Rohrbach rasch auf der Brandstätte erschienen, konnte das Bestitztum des Georg Rauch nicht mehr gerettet werden. Sämtliche Gebäulichkeiten brannten bis auf den Grund nieder, auch einiges Geflügel ist mit verbrannt. Auch das Haus des Bal. Süßling wurde fast vollständig zerstört. Während Georg Rauch und Bal. Süßling verschont sind, ist dies bei dem Arbeiter Eßner, der mit seiner Familie von 6 Kindern im Hause des Georg Rauch wohnte, nicht der Fall. Diesem sind seine gesamten Fahrnisse mit verbrannt. Gegen 3 Uhr morgens fing auch das Haus der Frau Kamber Witwe zu brennen an; es konnte jedoch, bevor größerer Schaden entstanden war, gelöscht werden.

Sachsenhausen (A. Wertheim), 3. Sept. Am Sonntag, nachmittags 5 Uhr, ging über die untere Taubergengegend ein heftiges Gewitter. Hier wurde das Wohnhaus des Landwirts Wolz vom Blitz getroffen und auch vollständig eingestürzt.

Bergzabern, 3. Sept. (Tel.) Gestern abend 8 Uhr ging ein schweres Gewitter über der ganzen Umgegend nieder, wobei der Blitz im nahen Barbetrot in die Bahnhofsverwaltung von Heßler einschlug und zündete. Das ganze Anwesen und sämtliche Oekonomiegebäude brannten nieder. Der Schaden ist beträchtlich.

St. Moritz, 3. Sept. (Privat.) Seit gestern mittag herrscht im gesamten Engadin dichtes Schneegestöber wie mitten im Winter. Bis auf 1700 Meter herab kann sich der Schnee behaupten. In den höheren Gebirgsregionen liegt der Neuschnee etwa 20 Zentimeter hoch. St. Moritz, Pontresina, Sils zc. hatten heute früh Temperaturen zwischen 0 und 2 Grad Kälte. Die Ausführung von Hochtouren ist infolge der starken, neuen Schneefälle gegenwärtig recht gefährlich.

Bittsburg, 3. Sept. (Tel.) Bei dem im Mittagsblatt gemeldeten Unwetter, sind 36 Personen umgekommen. Viele werden noch vermißt. Der Schaden wird auf 1 1/2 Millionen Dollars geschätzt.

Wetterbericht des Zentralbur. f. Meteorologie u. Hydrographie vom 3. September 1912.

Das Gebiet niedrigen Druckes, das gestern noch ganz Mitteleuropa bedeckte, hat sich auf den Osten und Südosten verlegt, wo es Minima über Ungarn und über der Balkanhalbinsel aufweist; eine Tiefdepression ist vor der jütländischen Westküste zurückgedrückt und bei Island ist ein neues tiefes Minimum erschienen. Das Wetter ist in Deutschland noch meist trüb, kühl und vielfach regnerisch, nur im Nordwesten hat es stellenweise aufgeklimmt. Hoher Druck ist von Südwesten her bis Westfrankreich vorgebrungen; da das Ortsbarometer stark steigt, so wird er sich wohl weiter binnenwärts ausbreiten, so daß vorübergehende Besserung zu erwarten ist.

Witterungsbeobachtungen von Meteorolog. Station Karlsruhe.

Table with 7 columns: Barometer, Thermometer, Absolute humidity, Relative humidity, Wind, Sky. Rows for 2. Nacht, 3. Morgs., 3. Mitt.

Höchste Temperatur am 2. Sept. 15,2; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 9,9. Niederschlagsmenge, gemessen am 3. Sept., 7,26 Uhr früh = 12,4.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 3. September früh.

Lugano heiter 13 Grad, Biarritz bedeckt 17 Grad, Triest bedeckt 15 Grad, Florenz bedeckt 13 Grad, Rom wolkenlos 15 Grad, Cagliari Regen 19 Grad.

Telegraphische Schiffsnachrichten.

Mitgeteilt d. Generalvertr. Fr. Kern, Karlsruhe, Karlsruherstr. 22: Norddeutscher Lloyd. Angkommen am Samstag: „Alster“ in Havana; am Sonntag: „Halle“ in Oporto (Leizos), „Hessen“ in Amsterdam; am Montag: „York“ in Hamburg, „Borum“ in Antwerpen, „Elsch“ in Antwerpen, „Würzburg“ in Bremerhaven, „Schleswig“ in Marseille, „Sachsenberg“ in Antwerpen, „Franken“ in Brisbane, „Coblenz“ in Brisbane, „George Washington“ in New-York. Passiert am Montag: „Friedrich der Große“ Ligard. Abgegangen am Samstag: „Westfalen“ von Singapore, „Cresfeld“ von Funchal; am Montag: „Seebild“ von Southampton, „Kaiser Wilhelm II.“ von Cherbourg, „Derfflinger“ von Algier, „Korberney“ von Rio de Janeiro.

Trauerfeier für Hermann Lippe.

Karlsruhe, 3. Sept. Eine kleine Schar von Kollegen und Freunden hatte sich heute vormittag 11 Uhr im Krematorium des hiesigen Friedhofs eingefunden, um Hermann Lippe, dem früheren Redakteur des „Bad. Landesboten“ und Vertreter der „Frankf. Zeitung“, der am letzten Freitag, in der Anstalt Winau von seinem schweren Leiden durch den Tod erlöst wurde, die letzte Ehre zu erweisen. Und auch vom Hoftheater, dem der Dahingeshedene seine langjährige Kritiker-tätigkeit gewidmet, waren in den Herren Kammerjäger Büttner, Direktor Wolf und Chorjänger Weiß Teilnehmer an dem Trauerakt erschienen, zu welchem die Tochter, Fr. Johanna Lippe, aus Münden herbeigekürt war. Einfach, wie der Verstorbene selbst durchs Leben ging, gestaltete sich die Feier, aber sie hinterließ bei der Trauergemeinde einen tiefen Eindruck. Nach einem einleitenden Trauerchoral und kurzem Gebet verlas Herr Hofprediger Fischer zunächst die Personalien des Dahingeshedenen, aus denen hervorging, daß Hermann Lippe nicht weniger wie 32 Jahre lang hier die Vertretung der „Frankfurter Zeitung“ inne hatte.

Der Trauerrede legte der Geistliche den 1. Brief des Apostel Paulus an die Korinther, 13. Kapitel, 8. Vers, zu Grunde, wo geschrieben steht: „Die Liebe hört nimmer auf.“ „Es liege“, so führte er ungefähr aus, „eine außerordentlich tiefe Tragik in dem Schicksal, das uns heute vor diesen Sarg gestellt habe. Daß gerade ein so lichter, klarer Geist in Dunkel u. Unmacht enden mußte, daß über einen Mann voll Schaffenseifer und Schaffenskraft in den Jahren, wo er noch lange hätte wirken können und wollen, das Dunkel hereinbröche, sei eine Fügung und ein Schicksal, vor dem wir stehen und die Frage erheben, wie reimt sich damit unser Christenglauben? Aber auch im Leben des Verstorbeneden hätten die Lichtblicke nicht gefehlt. Die größte Freude sei ihm zu Teil

geworden, in dem, was er an seiner Tochter erlebt, die in aus-sichtreicher Zukunft an der Münchener Hofoper als Altistin tätig sei. Selbst in seiner dunklen Zeit habe das nicht in Hermann Lippe aufgehört, was ihm trotz alledem auszeichnete: die Güte und Freundlichkeit seines Herzens. In den Blättern unserer Stadt und auch auswärts habe man ihm herzlichste Nachrufe gewidmet, aus all denen man herauslesen konnte, daß er ein Mann voll Originalität und Temperament war, ein Mann voll Mut, der die Wahrheit auch da sagte, wo er wußte, daß sie nicht gerne gehört wurde. Aber sie gaben ihm alle das Zeugnis, daß er ein Mann gewesen sei, der mit voller Hingabe für die Sache eingetreten, die ihm als die beste erschienen sei und wenn irgend einen Mann, der mitten in der Journalistik stehe, etwas zieren könne, so sei es ganz gewiß diese Liebe und Hingabe an eine bestimmte Sache. Die Liebe sei das größte in der Welt, die Liebe sei die Sonne in der Menschheit und da könne man verstehen, daß er in der langen Zeit seiner Tätigkeit sich auch Beliebtheit und Achtung zu erringen wußte. Nun liege hinter ihm die lange Zeit des reichen, gesegneten Wirkens, hinter ihm nach Gottes Ratsschluß auch die Zeit der Nacht. Wir segnen sein Andenken, wir trauern um sein Leben, aber wir fühlen mit seinen nächsten Angehörigen, weil sie ihn geliebt haben, sein Ende als eine Erlösung.“

Nach den eindrucksvollen Worten des Geistlichen und einem weiteren Gebet desselben legte zunächst für die im Verein „Karlsruher Presse“ zusammengeschlossenen Vertreter des Journalismus, Herr Chefredakteur Herzog an der Spitze des Entschlafenen einen Kranz mit folgenden Worten nieder: „Im Namen des Vereins „Karlsruher Presse“ widme ich mit dieser Kranzspende dem heimgegangenen Berufs-genossen unsern letzten Abschiedsgruß: Dem Mann der Politik und der Kunst, dem Mann des Kampfes und der oft bewährten, kollegialen Gesinnung, dem Mann, der das Leben nach eigenem Willen und eigener Form zu meistern suchte und den das Leben zuletzt

bezwang. Uns aber, die den Hermann Lippe von einstmals kannten, von dem wir vor Jahren schon Abschied nehmen mußten, uns wird er im Gedächtnis bleiben wie er war in der Zeit seiner Rüstigkeit und Frische; wie er auf jedem Gebiete der Tagespolitik mit seiner Feder tritt, unbefürchtet und voll Schärfe, er, der doch im Grunde weichen Gemütes war; wie er allen Gaben der Kunst mit strenger, kritischer Sonde entgegen-trat, da er doch selbst so kunstbegeistert war; wie er voll ähnen-den Spottes war u. doch verstand, so herzlich froh mit Fröhlichen zu sein; wie er ein bitterer Gegner sein konnte und doch nicht nur unter seinen Berufsgenossen als Mensch Verständnis und Freundschaft suchte und fand. So wird sein Gedenten, heraus-gehoben aus allen Wirrungen des Lebens, sich uns erhalten, auch über den Tod hinaus.“

Herr D. E. Sutter legte im Auftrag von Verlag und Redak-tion der „Frankfurter Zeitung“ an der Bahre des verdienten Mitarbeiters als letzten Gruß einen kostbaren Kranz mit Schleife nieder. Hermann Lippe habe in den vielen Jahren seiner Tätigkeit aus dem reichen und unerzschöpflichen Schatz seines Wissens und der Quelle seiner nie erlahmenden Schaffensfreude die besten Kräfte in den Diensten der „Frankfurter Zeitung“ gestellt. Redaktion und Verlag würden dem treuen Mit-arbeiter ein unauslöschliches Andenken bewahren.

Verlag und Redaktion des „Badischen Landesboten“, dem der Verstorbene so lange Zeit angehörte, ließen durch Herrn Expeditionschef Schönherer ebenfalls eine prächtige Kranzspende niederlegen und schließlich gedachte noch der Parteisekretär der Fortschrittlichen Volkspartei, Herr Dees, des nie rastenden und stets in den vorderen Reihen kämpfenden Parteigenossen in herzlichen Worten.

Während die wehmütigen Klänge des Harmoniums ertönten, senkte sich der Sarg langsam in die Tiefe und bald waren die irdischen Ueberreste von Hermann Lippe den Flammen übergeben.

Ernennungen, Versetzungen, Zurücksetzungen etc. der etatsmäßigen Beamten der Gehaltsklassen H bis K, sowie Ernennungen, Versetzungen u. von nichtetatmäßigen Beamten. Personalnachrichten aus dem Bereiche des Volksschulwesens.

Enthebungen: Defert Emil, Unterl. in Bilsingen, A. Pforzheim, Hecker Elisabeth, Hilfsl. an der Elisabethschule in Mannheim, Kuri Franz Sales, Unterl. in Elsbach, A. Freiburg, Mayer Eduard, Hauptl. in Langensee, A. Schopfheim, Rose Martha, Unterl. in Mannheim, Schmitt Elisabeth, Hilfsl. in Mannheim; ferner zwecks Ableistung der Militärdienstpflicht: Baer Georg, Unterl. in Aue, A. Durlach, Berg Adolf, Unterl. an der Rettungsanstalt in Sinsheim, Berger Heinrich, Unterl. in Rastatt, A. Rastatt, Brand Heinrich, Unterl. in Obermünzswald, A. Waldkirch, Buntru Wilhelm, Unterl. in Riedbödingen, A. Donaueschingen, Dörner Karl, Unterl. am Bürgerhaus bei Weinheim, Ginter Hermann, Unterl. in St. Georgen, A. Freiburg, Hubenschmid Joseph, Unterl. in Urach, A. Neustadt, Kinnenbach Hermann, Unterl. in Biedelsheim, A. Karlsruhe, Ludwig Hermann, Unterl. in Hudenfeld, A. Pforzheim, Neutheer Fritz, Unterl. in Medesheim, A. Heidelberg, Rothemann Fritz, Unterl. in Friedlingen, A. Ueberlingen, Zimmermann Otto, Unterl. in Karlsruhe.

Zurücksetzungen: Reutheer Fritz, Hauptl. in Mingsolsheim, A. Bruchsal, Schaal Valentin, Hauptl. in Kartung, Amt Baden.

Gautag der Gewerbe- und Handwerkervereine des Gau Mittelbaden in Bulach.

H. Bulach (b. Karlsruhe), 3. Sept. Am Sonntag fand dahier der diesjährige Gautag der Gewerbe- und Handwerkervereine des Gau Mittelbaden statt. Vormittags 10 Uhr trafen sich die Abgeordneten der einzelnen Gauvereine unter Vorsitz des Gauvorsitzenden Hofblechmeister Anselment-Karlsruhe zu einer Gausauschussung im Gasthaus zum Lamm. Diese Verhandlungen trugen mehr internen Charakter, Erwähnenswert ist der Beschluß der Gründung einer Handwerkerparabank für die Mitglieder des Gau Mittelbaden. Bei der Wahl von 2 Bevollmächtigten des Gau Mittelbaden wurden Hofblechmeister Anselment-Karlsruhe und Schreinermeister Schulz-Gablen einstimmig wiedergewählt. Mit einem gemeinschaftlichen Mittagessen, wobei der Gesangsverein Frohsinn-Bulach schöne Weisen seines Kennens unter Leitung des Hauptlehrers Weigerl-Beierheim zum Vortrag brachte, schloß die Gausauschussung.

Die öffentlichen Verhandlungen begannen alsdann nachmittags 2 Uhr im schönen geräumigen Ratskassale mit einer Begrüßungsansprache des Gauvorsitzenden Anselment-Karlsruhe, der die zahlreich erschienenen willkommen hieß und besonders dem Regierungsvorstand Hofblechmeister Anselment-Karlsruhe, Direktor des Großh. Landesgewerbeamtes, Worte des Dankes widmete, desgleichen den Vertretern der Gemeinde Bulach mit Bürgermeister Jöller an der Spitze, dem Sekretär des Landesverbandes, Gewerbeinspektor Krum-Rastatt, dem Sekretär der Handwerkskammer Karlsruhe Dr. Roth, sowie allen Abgeordneten sonstiger Organisationen für ihr Erscheinen dankte.

Hofblechmeister Anselment-Karlsruhe sprach für die Einladung und Begrüßung seinen Dank aus, ersuchte vor allem die Einrichtungen des Großh. Landesgewerbeamtes recht ausgiebig zu benutzen, an der Weiterbildung nicht zu erlahmen und ein eifriges, zielbewusstes Streben in den Vereinen zu entfalten. Bürgermeister Jöller überbrachte die Wünsche der Gemeinde Bulach für den Handwerkerstand, während Rektor Krum-Rastatt den Präsidenten Niederhülsh-Kastatt einladungsbildete und den heutigen Verhandlungen harmonischen Verlauf und guten Erfolg wünschte.

Einen überaus umfangreichen, mit Geschick zusammengestellten inhaltreichen Tätigkeitsbericht erstattete Johann Gauschritzfürher Gewerbelehrer Huber-Karlsruhe. Der mit großem Beifall aufgenommene Bericht zeigte, daß keine Mühe und Opfer gescheut wurden, die Interessen des Handwerks in jeder Hinsicht zu wahren und zu fördern. Der Gau Mittelbaden legt sich zur Zeit zusammen aus 28 gewerblichen Vereinigungen mit 1487 Mitgliedern.

Den Einnahmen betrugen 334,94 M., denen 303,53 M. Ausgaben gegenüberstehen, so daß ein Kassenerlös von 31,41 M. sich ergibt. Den Hauptpunkt der Tagesordnung bildete nun ein Vortrag des Gauschritzfürher Gewerbelehrer Huber über die Berechnung gewerblicher Erzeugnisse mit besonderer Berücksichtigung der Geschäftskosten. Die lehrreichen, überaus eingehend und sachlich behandelten Ausführungen des Redners, die große Sachkenntnis verrieten, fanden ungeteilten Beifall. Das Hauptgewicht legte der Vortragende auf die Führung einer zweckmäßigen Buchführung und Anlegung eines Kalkulationsbuches zur Berechnung gewerblicher Erzeugnisse, damit die berechtigten Forderungen eines angemessenen Preises für Arbeit und

Karlsruher Ferienstrafkammer.

Δ Karlsruhe, 2. Sept. Sitzung der Ferienstrafkammer I. Vorsitzender: Landgerichtsrat Guitenberg. Vertreter der Großh. Staatsanwaltschaft: Gerichtsassessor Dr. Bühner.

Zwei der verhandelten Fälle standen miteinander im Zusammenhang, die Anklage gegen die Ehefrau Marie Müller geb. König aus Pforzheim und die Ehefrau Anna Hetsch geb. Ober aus Stollhofen, wohnhaft in Rastatt, wegen Untreue, sowie die Anklage gegen den Optiker Alfred Wischmann aus Stuttgart wegen Erpressungsversuchs und Unterschlagung. Der Angeklagte Wischmann war mit der in Pforzheim wohnhaften Marie Müller näher bekannt und wußte, daß diese und die Hetsch sich des versuchten Vergehens gegen § 218 R.-St.-G.-B. bezug. der Beihilfe hierzu schuldig gemacht hatten. Er beschloß, aus dieser Kenntnis Nutzen zu ziehen und er suchte dies dadurch zu erreichen, daß er im Laufe des Monats März an die Eheleute Hetsch in Rastatt drei, mit dem Namen Reiz unterzeichnete Briefe richtete, in denen er die Frau Hetsch der angeführten Straftat beschuldigte und die Drohung aussprach, daß er die Angelegenheit zu gerichtlicher Anzeige bringe, wenn er nicht 5000 Mark Schweigegeld erhalten werde. Man sieht, Herr Wischmann war keineswegs bescheiden im Fordern. Seine Briefe hatten aber nicht den von ihm erwarteten Erfolg. Der Angeklagte wurde nun persönlich vorstellig; er erschien am 23. April in der Wohnung der Familie Hetsch und versuchte unter den gleichen Drohungen, wie er sie in seinen Briefen gebraucht, Geld zu erpressen. Man wies ihn auch jetzt ab. Die Sache kam später zur Anzeige, was zur Folge hatte, daß nun die beiden Frauen und Wischmann sich vor Gericht verantworten mußten. Der Letztere war auch der Unterschlagung angeklagt, weil er den Gelbbetrag von 600 Mark, den ihm die Müller zur Aufbewahrung übergeben hatte, für sich verbraucht und ein

Lieferung dem Handwerk den „goldenen Boden“ wiederbringen und zwar in dem Sinne, daß das Handwerk seinen Mann bei ehrlicher Arbeit wieder ehrlich ernährt und so ein angemessener Preis zur Erhaltung eines gesunden selbständigen Mittelstandes beiträgt. In der Diskussion über diesen Vortrag unterstützten Rektor Krum-Rastatt und Schreinermeister Ebbecke-Karlsruhe den Redner in seinen Darlegungen.

Mehrgemeister Ebbecke, Hoflieferant-Karlsruhe, behandelte in einem weiteren Vortrag die gegenwärtige Fleischsteuerung und die Maßnahmen hiergegen.

Der Redner machte auf die ernsten Gefahren für unser Wirtschaftsleben durch die andauernde Fleischsteuerung aufmerksam. Gewerbe, Handel und Industrie haben unter der Fleischsteuerung zu leiden, für unsere Volksernährung bleibe sie nicht ohne ungünstige Wirkungen. Die große Schärfe des herrschenden Notstandes erheische schleunige Maßnahmen, die geeignet sind, die Teuerung zu lindern und ihrer Wiederkehr vorzubeugen. Es muß vor allem die Aufhebung des im Jahre 1894 erlassenen Verbots der Vieheinfuhr aus Argentinien durchgesetzt werden. Der Gewerbeverein Karlsruhe als Vorortverein, wurde ermächtigt, in dieser dringenden Sache die nötigen Schritte zu unternehmen.

Bei der Wahl des Vororts für die nächsten 2 Jahre wurde der Gewerbeverein Karlsruhe wiederum gewählt und als Ort für Abhaltung des Gautages im Jahre 1913 Pforzheim bestimmt. Gegen 6 Uhr schloß der Gauvorsitzende die anregend verlaufene Tagung mit nachmaligen Dankworten an die Erschienenen. Zum gemütlichen Teil trat vor sich für kurze Zeit in der Restauration „Zur schäumenden Axt“, wobei der Gesangsverein Frohsinn abermals verschiedene Pieder vorzutug und dafür großen Applaus erzielte.

Der allgemeine Richtertag in Wien.

(Anber. Nachdr. verb.) I. S. u. H. Wien, 2. Sept. Zum ersten Male in der Geschichte der Rechtswissenschaft findet in diesen Tagen eine nicht auf einen Nationalstaat beschränkte Tagung von Richtern statt, mit dem Zweck, wichtige, die Kulturstaaten allgemein berührende Fragen des Richterstandes, so das Verhältnis des Richters zum Staat, zum Volke (Valentinerium), und zum Gesetz zu erörtern und klarzustellen. Angeregt durch den Vorherrschen des Deutschen Richterstandes hat die Vereinigung der österreichischen Richter für diese Aufgaben die Richter- und Staatsanwälte Mittel-Europas nach der Donau-Region eingeladen und zahlreiche sind die Mitglieder der noch jungen Richterverbände dem Zuge, die Grundlagen des modernen Richterturns in gemeinsamer Arbeit festzustellen, gefolgt. Betreten sind die Vereinigung der österreichischen Richter, der Deutsche Richterbund mit seinen 16 Landesvereinen, der Ungarische und Italienische Richterverein; ferner hatten noch Abordnungen entandt die Galizische Landesrichter-Vereinigung und die Richter Bulgariens.

Der Kongreß, zu dem sich über 400 Richter und Staatsanwälte, darunter aus Rairo das Mitglied des gemischten Gerichtshofes Casselli als einer der Vertreter Italiens eingefunden hatten, wurde mit einem Empfangsabend im Kurialen der Stadt Wien eingeleitet. Der Präsident der Oesterreichischen Richtervereinigung, Hofrat Dr. Eisner, begrüßte die Versammlung und insbesondere die Vertreter der auswärtigen Verbände und wies auf die gemeinsamen Bestrebungen hin, nämlich die Rechtspflege zu fördern, das Ständebewußtsein zu heben und die Ständesangelegenheiten in moderner großzügiger Weise auszubauen. Die Vertreter der Auslandsvereine dankten in ihren Antworten für die freundliche Begrüßung. Für den Deutschen Richterbund dankte dessen Vorsitzender Landgerichtsrat Dr. Weß (Augsburg), der an der Spitze von ca. 80 deutschen Richtern erschienen war. Unter ihnen befanden sich der Abgeordnete Landgerichtsdirektor Geheimrat Bölsch (Halberstadt) als Vorsitzender des Preussischen Richtervereins und Landgerichtspräsident Geheimrat Oberjustizrat Dr. Hagen (Gera). Landgerichtsrat Dr. Weß wies darauf hin, daß der Allgemeine Richtertag nicht nur ein vorübergehendes Ereignis bilden dürfe, sondern sich wiederholen müsse; er gab der Hoffnung Ausdruck, daß, wie bei anderen Vereinigungen so auch hier, die Bildung eines internationalen Richterbureaus als Mittelpunkt und Sammelstelle für die gemeinsame Ständesarbeit ins Leben gerufen werde.

Die eigentlichen Verhandlungen des Kongresses begannen heute vormittag im Festsaal der Wiener Universität. Hierzu hatten sich als Vertreter des Oesterreichischen Justizministeriums der Minister Dr. v. Hohenburger, der Chef des Wiener Gerichtspräsidiums Oberlandesgerichtspräsident Dr. v. Witotelli, als Vertreter der Universität der Dekan der juristischen Fakultät Professor Dr. Freiherr v. Schwind, als Vertreter der Gemeinde Wien der Bürgermeister Dr. v. Neumayer und schließlich Delegierte der Advokaten- und Notariatskammer eingefunden, die auf die Ansprache des Vorsitzenden der Oesterreichischen Richtervereinigung ihrem Danke und dem Wunsch nach einem fruchtbringenden Verlaufe der Tagung Ausdruck gaben.

Hierauf wurde in die Tagesordnung eingetreten. Der erste Verhandlungsgegenstand betraf die Frage

Geschworenen- oder Schöffengerichte. Der Referent zu diesem Thema war Landesgerichtsrat Dr. Mann (Wien). Der Referent stellte folgende Festsätze auf: 1. Die Laiengerichte sind geeignet, das Vertrauen in die Rechtspflege zu heben; sie bieten ein Korrektiv gegen Kabinettsjustiz und

andere bedauerliche Erscheinungen früherer Zeitperioden und zwingen den Berufsjuristen auf Anspannung aller seiner Kräfte, wodurch sie zur Erhöhung seines Bildungsniveaus beitragen.

2. Aus diesen Gründen behaupten die modernen Gesetzgebungsorgane die Laiengerichtsbarkeit in Strafsachen bei, zumal die Institution noch zu jungen Datums ist, um von den Parlamenten deren Beseitigung erwarten zu dürfen.

3. Die im Schwurgerichtsvorjahr zu Tage getretenen Mängel sind keine Folgen dieses Instituts, sondern sind auf Mängel im materiellen Rechte und auf die Art der Zusammenfügung der Geschworengerichte zurückzuführen.

4. Die Erweiterung der Mitwirkung von Laien an der Strafrechtspflege von Schöffengerichte, bezw. der teilweise Ersatz der Schwurgerichte durch solche ist nicht zu befürworten; sie verlangsamen und verzögern die Justiz, ohne sie zu verbessern, insbesondere führen sie zu Konzessionen des Gerichts, welche der wissenschaftlichen Kritik nicht Stand halten, trotzdem aber vom Gericht verantwortet werden müssen.

Landgerichtsrat Dr. Weßli (Wien) sprach hierauf über die Stellung des Richters im Zivilprozeß.

Der Redner führte aus: Die 1898 eingeführte neue österreichische Zivilprozeßordnung brachte eine wesentliche Beseitigung des Rechtszuges. Die Ursache hierfür liegt in der von Grund aus geänderten Stellung, welche der Richter in diesem Prozesse einnimmt. Dem Richter obliegt die zielbewusste Leitung des Prozesses, d. h. er sorgt einerseits in der Verhandlung durch tätiges Eingreifen dafür, daß die Erörterung des Rechtsfalles eine erschöpfende sei und sich auf die für die Entscheidung wesentlichen Punkte beschränkt. Durch passende, an die Parteien gerichtete Fragen trägt der Richter wesentlich zur Klärung des Sachverhaltes bei. Andererseits sorgt der Richter schon vor der Verhandlung dafür, daß alles notwendige Material bei der Verhandlung zur Stelle sei, damit Verantagungen möglichst vermieden werden. Dabei hat der österreichische Prozeß keineswegs inquisitorischen Charakter, wenn er auch den Parteien die Verpflichtung auferlegt, die Tatsachen der Wahrheit entsprechend anzugeben. Die Vorschriften über die Prozeßleitung sind im österreichischen Gesetze nicht wesentlich verschieden von jenen, die auch in der deutschen Zivilprozeßordnung bestehen. Diese Vorschriften bedürfen aber, um ihre Wirksamkeit voll entfalten zu können, eines Verfahrens, welches dem Richter sobald als möglich in unmittelbarem Kontakt mit den Parteien und Beweismitteln setzt und diesen Kontakt bis zum Schluß aufrecht hält. Nur dann kommt der Richter in die Lage, durch rechtzeitige entsprechende Verfügungen die Erörterung der Parteien und die Beweisaufnahme auf das notwendige zu beschränken. Die stets vorhandene Urteilsbereitschaft des Gerichts bedeute einen wesentlichen Vorzug des wahrhaft unmittelbaren Verfahrens. Eine Konsequenz des auf die Ermittlung des wahren Sachverhaltes gerichteten Strebens der österreichischen Zivilprozeßordnung ist es, daß sie die Institution des Parteieides, vermöge welcher eine Partei durch Abschwören einer im vornherein wörtlich festgelegten Formel den Prozeß zu ihren Gunsten zur Entscheidung brachte, abgeschafft, und durch die „Bernehmung der Parteien“ ersetzt hat, bei welcher die Parteien ausführlich vernommen werden, dem Richter und der Gegenpartei Rede stehen müssen und wobei nur dann, wenn die unbedeutende Bernehmung nicht ausreicht, um den Richter voll zu überzeugen, noch die eine oder andere Partei unter Eid vernommen wird. Ein weiterer Vorzug des wirklich unmittelbaren Verfahrens liegt darin, daß der Richter, wenn es sich um einen Fall handelt, der im Gesetze nicht entschieden ist, unter dem Eindruck der unmittelbaren Verhandlung sich eher für jene Ansicht entscheiden wird, welche den Bedürfnissen des Lebens gerecht wird. Ein Verfahren, welches mit den Forderungen der Mündlichkeit und Unmittelbarkeit ernst macht, ist aber nur dann möglich, wenn die Parteien nicht das Recht haben, bestehende Eintragungen der Verhandlungen herbeizuführen, sobald sie hierüber einverstanden sind. Die Erfahrung hat gelehrt, daß überall, wo die Parteien die unbeschränkte Verhandlungsbefugnis besitzen, Verschleppungen unvermeidlich sind. Besonders wichtig ist die Frage in den großen Städten, wo die Konzentration des Verkehrs eine Anhäufung von Prozessen bei nur wenigen Richtern zur Folge hat. Die unbedingte Verhandlungsbefugnis bedeutet die Prozeßanarchie von Gesetzeswegen. Ihre durch den österreichischen Prozeß erfolgte Beseitigung war daher für die Entwicklung des modernen Prozeßes von großer Bedeutung, weil erst hierdurch die Bahn freigemacht wurde für eine zielbewusste Leitung des Prozesses durch den Richter und für die Schaffung eines mündlichen unmittelbaren Verfahrens. Letzteres kann allerdings nur dann aufrecht erhalten werden, wenn die Richter sich der ihnen durch das Gesetz eingeräumten Stellung im Prozesse bewußt bleiben. (Beif.)

SULIMA Matrapas Feinste Qualitäts-Cigarette zu 3 bis 5 Pfg per Stück

falls dort übernachtenden Wäcker aus Reiblingen entwendete er, während dieser schlief, die Taschenuhr im Werte von 10 Mk. und den Geldbeutel mit 31 Mark Inhalt. Bay war offenbar mit der Absicht, zu stehlen, in das Gasthaus gekommen, denn er trug sich, um nachher seine Verfolgung zu erschweren, als Kandidat Karl Wagner in das Fremdenbuch ein. Das Urteil lautete auf 6 Monate Gefängnis und 1 Woche Haft, abzüglich 4 Wochen Untersuchungshaft.

Die Anklage gegen den Tagelöhner Heinrich Schuster aus Stetten a. H. wegen Diebstahls wurde vertagt.

In der Anklage gegen den Hausburschen Otto Glodner aus Ruppurr wegen Diebstahls erging ein freisprechendes Erkenntnis.

Von den Olympischen Spielen in Stockholm.

— Karlsruhe, 2. Sept. „Olympische Spiele Stockholm 1912“. Unter diesem Titel ist im Verlag von Eugen Senbold in München eine Sammlung prächtiger Bilder von der Stockholmer Olympiade erschienen. Der Herausgeber hat als anerkannter Fachmann auf dem Gebiete des Fußballs und Leichtathletisportes nur diese Sportzweige aufgenommen, in der Absicht, den fernliegenden einen Begriff zu geben von der Ausführung dieser Übungen, und für den Sportmann eine Erinnerung an die großen Tage von Stockholm zu schaffen. Diese Absicht ist vollkommen erreicht; in schön geordneter, abwechselnder Reihenfolge ziehen in dem Senbold'schen Werk all die padenden Kampfmomente wieder, wir lernen die Sieger im Bilde kennen und die Stimmungsbilder, voran die imposante über zwei große Seiten gebende Darstellung des Stabions am Eröffnungstage, bilden zusammen mit dem erläuternden Text eine anschauliche Darstellung der vor kurzem beendeten olympischen Spiele in Stockholm. Der Preis von 1 Mark 50 Pfg. macht dieses Ereignis im Verhältnis zu seiner hervorragenden Ausstattung und seiner Ueberfülle von Bildern — das Werk enthält 101 Illustrationen auf Kupferdruck und ist mit einem farbigen Umschlag in künstlerischer Ausführung umgeben — für die deutsche Sportwelt zu einem Geschenk von bleibendem Wert.

Baden-Baden, 3. Sept. Nachdem die Internationalen Kämpfe auf dem grünen Rasen zu Iffezheim gestern zu Ende geführt worden sind, lohnt es sich schon, einen kurzen zusammenfassenden Rückblick über dieses interessante Meeting zu werfen.

In Geldpreisen waren ausgesetzt: internationale Rennen 396 900 M., den Inländern mit den Oesterreichern referiert 125 000 M., zusammen 521 900 M. Ausgesprochen wurden 518 600 M. Davon kamen auf deutsche Rechnung 303 100 M., die Träger französischer Farben heimsten 212 500 M. ein und nach Belgien kamen 3000 M.

Während des Meetings starteten in den 36 Rennen 212 Pferde, das bedeutet gegenüber dem Vorjahre mit 193 Pferden ein Mehr von 19. Der diesjährige Umsatz am Totalisator mit 1 629 560 M. übertrifft den vom Jahre 1909 um nahezu das Doppelte.

Geschäftliche Mitteilungen.

Für Mädchen ist das Kindergemüt besonders empfänglich, und muß man es aus diesem Grunde als einen guten Einfall der Firma Reile's Kindermehl begrüßen, daß sie für ihre mit Recht so beliebten Ausführenden Mädchenmode gewählt hat.

Jagdgewehre

Beste Schüler und andere Fabrikate in Doppellinten, Drillingen, Büchsenlinien, Pirachbüchsen, Teusching, Mannlicher-Schönauer Jagdwaffen, fern. Prismen-Binocles und andere Jagd-, Sport- und Reise-gläser liefern wir gegen bequeme Teilzahlungen.

Seidenwolle, Strickwolle, Phönixwolle. Anerkannt beste Qualitäten. 4- und 5-fach das Pfund von Mk. 2.25 an. Der Strang 45 Pfg. Das Stricken und Anstricken von Strümpfen und Socken wird gut und billig besorgt.

Bitte benehmen Sie sich nicht so wie es Ihnen am bequemsten ist, denn dabei kommen Sie bestimmt nicht weit. Züchtigkeit allein entscheidet nicht über das Fortwärtkommen, das werden Sie selbst schon erlebt haben.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß heute früh 1/4 Uhr unser lieber, treubesorgter Vater, Großvater, Schwiegervater, Bruder, Onkel und Schwager

Herr Joh. Wilh. Kolb

Kohlenhändler im Alter von 67 Jahren, an den Folgen eines Schlaganfalles, nach kurzem, schwerem Leiden verschieden ist. Die Beerdigung findet Donnerstag, den 5. September, nachmittags 8 Uhr, von der städtischen Friedhofskapelle aus statt.

Badischer Leib-Grenadierverein Karlsruhe. E. B.

Todes-Anzeige. Unser verehrtes Mitglied Herr Kamerad Johann Kolb, Kohlenhändler, geboren 1870/71, ist uns durch den Tod entrissen worden.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß mein lieber Mann, unser lieber Vater, Schwiegervater, Großvater, Schwager, Bruder und Onkel Wilhelm Ehrmann, Angeldiener a. D., gestern abend 6 1/2 Uhr an einem Herzschlag sanft entschlafen ist.

Bekanntmachung.

Den Umbau der Durmersheimer Straße im Stadteil Grünwinkel betr. Wir bringen nachstehend die vom Bürgerausschuß in seiner Sitzung vom 29. Juli 1912 genehmigten Bestimmungen über den Bezug der Anteile zu den Kanalwerten in der Durmersheimer Straße zwischen Bepplins- und Kreisstraße mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntnis, daß die erforderliche Staatsgenehmigung unter dem 8. August 1912 erteilt wurde.

Fässer- u. Fahrnisversteigerung

Aus dem Nachlaß der Engelbert Schmieder, Privat-Witwe hier, werden in deren fr. Behausung am nächsten Freitag, den 6. September d. J., nachmittags 1 Uhr anfangend, folgende

Weinfässer

öffentlich gegen Barzahlung versteigert: 4 neue Obalfässer, zusammen 80 Hektol. fassend, 10 Rund- und 4 Ovalfässer, 18, 10, 12, 10, 7, 4 1/2, 6, 4 und 4 Hektol. fassend.

Alte Militär-Gewehre

Rifflin, Karabiner, Granaten, Säbel, Helme usw. sucht Sammler für seine Waffensammlung zu kaufen. Offerten unter Nr. 229587 an die Expedition der 'Bad. Presse'.

Serren- und Damenfahrrad

Sehrer Preislauf, gut erhalten, jedes für 50 Mk. zu verkaufen. 229615 Schillerstr. 50, Gartenhaus, part.

Sprittfässer

gebraucht, aber gut erhalten, sowie neu, hat außer billig abzugeben: Gesellschaft vorm. G. Sinner, Karlsruhe-Grünwinkel (Baden).

Von Venedig nach Ägypten. Regelmäßige Salondampfer-Verbindungen des Norddeutschen Lloyd. Reisedauer 4 Tage. Nähere Auskunft und Druckfachen unentgeltlich Norddeutscher Lloyd Bremen.

Tanz-Schule Gebr. Link. Kaiserstraße 73. beginnt mit seinen besteingeführten Kursen, in welchen alle neuzeitlichen Tänze bei vollkommen guter Methode gelehrt werden, demnachst. Baldgefl. Anmeldungen erbeten. Prospekt zu Diensten. Tanzlokal: 'Caféhaus zur Rose', Kaiserplatz. Einzelunterricht jederzeit.

Kostüm-Stoffe. moderne Farben in Streifen und Noppen-Dessins, 130 cm breit. 1.55 von Mk. 1 an per Meter. CARL BÜCHLE. Inh.: Kohlmann & Braunagel. Herrenstraße 7 zwischen Kaiserstraße u. Schloßpl. Telephon Nr. 1931. NB. Nur geringe Spesen (woll Seitenstr.) daher billigste Preise.

Wirtschaft.

aut gehend, verhältnismäßig per sofort oder 1. Oktober an tüchtige Wirtschaftler zu vergeben. Offerten unter Nr. 14118 an die Expedition der 'Bad. Presse' erbeten.

Violin-Unterricht

erteilt für Anfänger geg. mäßiges Honorar. 229626 Melert, Uhländstr. 9, 3. St.

Spanischen.

Wer sucht Unterricht im Spanischen. Off. M. F. Amalienstr. 24, part.

Dirigent.

Konfessionell gebild. Musiklehrer übernimmt d. Leitung eines Chorgesangs, Karlsruhe u. Umgebung. Offerten unter Nr. 229687 an die Expedition der 'Bad. Presse'.

Beamten-Darlehen

gibt Selbstgeber ohne Vorpfen. Erledigt, eventl. innerhalb 3 Tagen Offerten unter Nr. 229688 an die Exped. der 'Bad. Presse' erbeten.

2000 bis 3000 Mk.

werden auf ein Privat-Haus innerhalb der Stadt, als sehr gut gesicherte Nachbargrundstücke, gesucht. Angebote befristet unt. Nr. 14104 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Wer leiht einer Beamtenfamilie einige Hundert Mark bei hohem Zins und pünktlicher, monatlicher Ratezahlung, nur von Selbstgeber. 2.1 Offert. unter Nr. 229621 an die Expedition der 'Bad. Presse' erb.

Mittagslied.

gut bürgerl., mögl. norddeutsche Art, in Nähe Bonifatiuskirche od. Gutenbergplatz gesucht. Lasse evtl. hosen. Keine Kostgeberei. Off. mit Preis unt. 229661 an die Exp. der 'Bad. Presse' erbeten.

Ein Borzellan-Dien

(Rache!) zu verkaufen. 229664 Durlacher-Allee 16, 1. Etage. Schöne, gut erhalten. Näheres ist billig zu verkaufen. 229669 Durlacherstr. 6, 2. Et. rechts.

Ein Tafelklavier für 20 Mk. zu verkaufen.

229646.2.1. Altbirke 2. Fahrbare Sägmäschine. weg. Geschäftsaufgabe äußerst billig zu verkaufen. Dieselbe kann im Betrieb beschäftigt werden. 229670 Dan. Herzog, Holzgärerei, Bahnhofstraße 25.

Gelegenheitskauf.

2 Bände vom Jahrgang 1888 'Die klassischen Stellen der Schweiz und deren Hauptorte' in Originalausgaben dargestellt, gezeichnet von Gustav Adolf Müller auf Stahl, gezeichnet von Henry Winkler und den besten englischen Künstlern, dreisprachig zu verkaufen. Näheres unter Nr. 14105 in der Expedition der 'Bad. Presse'.

Wer etwas zu verkaufen hat, etwas zu kaufen sucht, eine Stelle sucht, Dienstpersonal sucht, neue Kundschaft sucht, Arbeit zu vergeben hat u. s. w. u. s. w. Der erreicht seinen Zweck am sichersten, wenn er es in der 'Badischen Presse' bekanntmacht.



# Baufach-Anzeiger.

D. R. G. M. No. 31000.



### Alteisen u. Metalle

Leon Schwarzenberger, Tel. 2176.

### Architekten

**H. Bastel**, Helmholzstr. 4, Detert & Ballenstedt, Dipl.-Ing., Mannheim, Tel. 1282.  
**Gg. Holborn**, Arch., Achern i. Bad.  
**Holwäger & Hillenbrand**, Karlsruh. 68, Tel. 2577.  
**J. Maeyer**, Kurvenstr. 5, T. 1751.  
**Ed. Meess**, Sofienstr. 37, T. 1604.  
**K.H. Pöncke**, Büro f. Architekt u. Bauausf., Wellenstr. 17, T. 8074.  
**H. Sievogt**, B.D.A. Karlsruh. 91, T. 1977.  
**Weichel**, B.D.A., Dri. Allee 11, T. 415.  
**R. Wille**, Adlerstr. 22, Tel. 810.  
Spez. Moderne Ladenbauten.  
**Franz Wolf**, Edelsb.-Str. 7, T. 2026.  
**H. Zelt**, Veilchenstr. 19, T. 2041.

### Asphalt und Cement

**K. Gössel**, Kriegstr. 97, Tel. 68.  
**Ph. Wolf**, Sofienstr. 55, Tel. 300, Terrazzarbeiten.

### Aufzüge, Transportanlag.

**Wih. Fredenhagen**, Offenbach a. M., Gen.-Vertr.: Ferd. Fischer, Karlsruhe i. B., Sofienstr. 12, Tel. 1208.  
**Hermann & Julius Kern**, Masch.-Fab., Lörrach, Aufzüge jeglicher Art, Gerwigstr. 35/37, T. 468.  
**W. Pfrommer**, Aufzüge aller Art.

### Autog. Schweisanstalten

**Syst. Butterfass**, Lohnschweiß, Maschinenfabr. Butterfaß, Tel. 479.

### Backofenbaugeschäfte

**J. Stauch**, Werderstr. 90, Tel. 1294.

### Baugeschäfte

**Fr. & E. Bindschädel**, Augrstr. 32, T. 1636.  
**Eigenheim-Baugesellschaft für Deutschland**, m. b. H., Mannheim, Tel. 7089.  
**Fischer & Bischoff**, Sofienstr. 57, T. 1465.  
**Otto Held**, Marienstr. 63, T. 836.  
**F. Herrmann**, Sofienstr. 146, T. 557.  
**F. Kirchenbauer**, Lessingstr. 1, Tel. 67, Hoch-, Tief-, Betonbau.  
**Laerolx & Christ**, Seidenstr. 2, T. 1246.  
**Rd. Meess**, Sofienstr. 37, T. 1604.  
**J. F. Nagel**, Sofienstr. 116, T. 461.  
**Bernh. Pfeifer**, K.-Mühlburg, T. 3066.  
Gips-u. Steinhauserarb. (Plafonds etc.)  
**L. Schmidt**, Amalienstr. 79, T. 38.  
**W. Stober**, Ruppurrerstr. 13, T. 87.  
**Trier & Gros**, Ritterstr. 23, T. 101.

### Baublecherei

**A. Bender**, Sternbergstr. 8.  
**A. Heusser**, Schützenstr. 65, T. 2036.  
**J. Meess**, Erbprinzenstr. 29, T. 1222.

### Geld-, Grundstücks- u. Hypotheken-Markt.

### Banken.

**Baer & Eland**, Karlsruh. 26, T. 223.  
**S. Feuchtwanger**, K. Friedr. 6, T. 49.  
**Gewerbe- u. Vorschußbank**, T. 2422.  
**Veit L. Homburger**, Karlsruh. 11, Tel. 26 u. 232.  
**Wörner & Wehrle**, Karlsruh. 2, T. 1334.

### Bankkommissionäre.

**Heinrich Diehl**, Durlach, T. 260.  
Darlehen in jeder Höhe auf bequeme monatliche Teilzahlung, auch Hypothekengelder.  
**Fr. Motzer**, Augartenstr. 23, T. 2941.  
Darlehen, Hypotheken u. Liegensch.  
**Müller & Co.**, Hirschstr. 1, T. 1420.  
Darl., Wechsel-Ank. u. Diskont.  
Baugeld., Hypoth., Liegensch.  
**Aug. Schmitt**, Hirschstr. 43, T. 2117.

### Darlehensbank

**Privatvermögensverwaltung u. Darlehens-Kasse Karlsruhe i. B.**, Luisenstr. 35a  
Direkt. **P. Verwimp**, Tel. 1362.  
Darlehen gegen div. Sicherheiten, auch Möbel. Geogr. 1907.

### Auskunfts- u. Inkassobureau

**W. F. Krüger**, Adlerstr. 40, Tel. 2903.

### Liegenschafts- und Hypotheken-Agenturen.

**M. Busam**, Ruppurrerstr. 20, Teleph. 823.  
Rentenhäuser, Villen, Landhäuser etc.  
**F. Gauweiler**, K.-Mühlburg, Hardtstr. 4 b.  
**Georg Heberle**, Horrenstr. 12, Tel. 2999.  
**Lg. Homburger**, Zirkel 20, T. 1836.

### K. Kornsand

Kaiserstr. 56, Tel. 569.

### M. Kübler

Herrenstr. 16, Tel. 569.

### Albert Müller

Kaiserstr. 167, Tel. 569.

### J. Kettich

Herrenstr. 35, Tel. 569.

### Aug. Schmitt

Hirschstr. 43, T. 2117.

### Baumaterialien

**Gehres & Schmidt**, T. 200. (Bischheim)  
**K. Gössel**, Kriegstr. 97, Tel. 68.  
**Fr. J. Kastner**, Tel. 181. Schützenstr. 15.  
**F. Kohler**, Eisenbahnstr. 2, T. 2080.

### Bau- u. Möbelbeschläge

**Jul. Kahn**, Waldstr. 33, Tel. 831.  
**F. Marum**, Gartenstr. 6, Tel. 755.  
**P. Neurohr**, Schützenstr. 12a, T. 2863.

### Baumesch., Bau- u. Rollbahngeräte

**Max Strauss**, K.-Rheinhafen, neu u. gebr., kauf- u. mietw. T. 259.

### Beleuchtungs-Artikel

**J. Meess**, Erbprinzenstr. 29, T. 1222.  
**Karl Schwarz**, Kaiserstr. 150, T. 56.

### Beton-Eisen

**M. Marum**, G.m.b.H., Mannheim  
**A. Nauen senior**, Mannheim  
**L. Well & Reinhardt**, Mannheim

### Bierpressionen, Büffets

**Dittmar & Blum**, Karlsruh. 60.  
**Karl Klais**, Speier a. Rh.  
**Leo Meller**, Ludwigshafen a. Rh.

### Bildhauer- u. Steinmetzarb.

**W. & K. Nussberger**, L.-Wilhelmstr. 1, T. 778.  
**Rupp & Möller**, Karl-Wilhmstr.

### Blitzableiter

**K. Daler**, Adlerstr. 7, T. 1258, Vereinf. Blitzableiteranl. Syst. Findenfeld.

### Boden- und Wandbelag

**K. Gössel**, Kriegstr. 97, Tel. 68.  
**Ph. Wolf**, Sofienstr. 55, T. 300

### Brunnenbau

**Friedr. Amolsch**, Ruppurrerstr. 28, Tel. 2481.  
**Joh. Brechtel**, Ludwigshafen a. Rh., Tiefbrunnenanl. u. Bohrernthmng. Brunnenbauten, Tiefbohrungen, Tel. 2271.

### Wih. Reck

**Bürgersteigbeläge**  
**Rhein. Asphalt- u. Cement-Plattentf. G.m.b.H. K. Rheinhal**

### Dachdeckereien

**E. & A. Appel**, Schillerstr. 8, Tel. 11.  
**K. Gössel**, Kriegstr. 97, Tel. 68.  
**Alb. Herz**, Nelkenstr. 19, T. 1952.  
**Gg. Roos Nachf.**, Rheinau, T. 7106.  
**A. Stegmaier**, Bachstr. 44, T. 1521.  
**O. Weber**, Hirschstr. 14, T. 1866.  
**Ph. Wolf**, Sofienstr. 55, T. 300

### Dachdeckungs-materialien

**Franz J. Kastner**, Karlsruhe, Südenstr. 15, Tel. 1987, Vertreter der Thonwaren-Industrie Wiesloch A.-G.

### Dachpappen

**Erste Karlsruher Dachpappen- u. Holzcementfabrik Karl Zaiss**, Telef. 1410.  
**K. Gössel**, Kriegstr. 97, Tel. 68.  
**Adolf Homburger**, Fabrik, T. 2552.  
**Waldem. Kuttner**, Durlach, T. 27

### Dachziegel

### Vereinigung bad. Ziegelwerke, G. m. b. H.

Karlsruhe, Tel. 847 u. 857.  
Ludwigshaf. Ziegelw. H. Holz, G. m. b. H., T. 277, Ludwigshafen a. Rh.  
**O. Weber**, Hirschstr. 14, T. 1866.

### Drahtseile u. Geflechte

**Ludw. Krieger**, Veilchenstr. 33, T. 316.  
Rabitz- u. Moniergeflechte, Durchwürfe, Siebe, Aufzug- u. Krabenseile.

### Eisenbahnbau u. Material

**Maischein & Bretznitz**, Mannheim, Telephon 4772.  
**M. Marum**, G.m.b.H., Mannheim  
**Josef Vögele**, Mannheim, Tel. 41 u. 6541  
Fabrik f. Eisenbahnbedarf.  
**L. Well & Reinhardt**, Mannheim

### Eisenbetonbau

**A. Graf Nachf.**, Ritterstr. 28.  
**Th. u. O. Hessig**, Hirschstr. 40.  
**Wilhelm Klusmann**, Sofienstr. 116 (1 Tr. h.), Fernspr. 2753.  
**Maischein & Bretznitz**, Hoch- u. Tiefbau, Mannheim, T. 4772.  
**L. Schmidt**, Amalienstr. 79, T. 38.  
**W. Stober**, Ruppurrerstr. 13, T. 87.  
**Gust. Stumpf**, Parkstr. 27, T. 2873.  
**Ph. Wolf**, Sofienstr. 55, Tel. 300, Massivdecken u. Wände, Syst. Förster.

### Eisen, Metall und Stahl

**Berg & Strauß**, Steinstr. 25, Tel. 194.  
**J. Eitlinger & Wormser**, T. 5, 15, 876, Telegr.-Adr.: Eithworms.  
**M. Marum**, G.m.b.H., Mannheim  
**A. Nauen senior**, Mannheim  
**J. Präisdörfer**, Sofienstr. 114, T. 288.  
**L. Well & Reinhardt**, Mannheim

### Eisenkonstruktionen

**A.-G. f. Eisen- u. Bronze-Giesserei vorm. C. Flink**, Mannheim, Tel. 208 u. 1822.  
**Eisenwerk Grötzingen**, Mittl. Telefon Amt Durlach Nr. 7.  
**W. Pfrommer**, Eisenkonstruktionen, Gerwigstr. 35/37, T. 468.

### Eisenrohre und Fittings

**Karlsru. Eisen- u. Metallmanufaktur Rosenberg & Co.**, T. 185.  
**M. Marum**, G.m.b.H., Mannheim  
**A. Nauen senior**, Mannheim  
**Rhein. Asphalt- u. Cement-Plattentf. G.m.b.H. K. Rheinhal**  
**Leop. Weill**, Mannheim  
**L. Well & Reinhardt**, Mannheim

### Elektr. Rangieranl. f. Anschlussseils., Drahtseil-, Hang- u. Rollbah., Lokom.

**Adolf Bleichert & Co.**, Leipzig-Gohlis, Zwgbur. Mannh., H.Lanzl. 12, T. 7233.  
**Eugen Liebrecht & Co.**, Mannheim L. 18, 16, Tel. 1140.  
**Orenstein & Koppel**, Mannheim, Heh. Lanzstr. 12, Tel. 1679.

### Josef Vögele

Mannheim, Tel. 41 u. 6541.  
Fabrik f. Eisenbahnbedarf.  
**L. Well & Reinhardt**, Mannheim, Tel. 6800-6805, Rheinau 1118.

### Elektrische Anlagen

**Allg. Elektrizitäts-Gesellschaft**, Kaiserstr. 180, Telef. 23.  
**Ad. Fütterer**, Akademiestr. 23, T. 1681.  
**Grund & Oehmichen**, Waldstr. 26, Tel. 620, Licht-, Kraft-Teleph.  
**Georg Hanstein**, Tel. 3040.  
**W. Lipp**, Lessingstr. 47, T. 1328.  
**C. Nahrung**, Kaiserstr. 225, T. 3028.  
**Stotz & Co.**, Elektriz.-G.m.b.H., Ing.-Büro Gutschstr. 3, Tel. 3002.  
**W. Verspohl**, Kurvenstr. 21, T. 2725.  
**Hermann Weiss**, Ingenieur, Kaiserallee 137, Telephon 848.

### Elektr. u. techn. Bedarfsart.

**Aretz & Co., Hofl.**, Kaiserstr. 215, Telephon 219.  
**Friedrich Börner**, Karlsruh. 28, Telephon 272.  
**Ed. Eglinger** (engros), Kaiserstr. 132, T. 739.

### Grund & Oehmichen

elektr. Artikel en gros, Waldstr. 26

### Entstaubungs-Anlagen

**Masch.-Fab. O. Sichtig & Co.**, Karlsruh.-Rheinhafen, Tel. 306.

### Entwässer. u. Kanalbau

**A. Bender**, Sternbergstr. 8.  
**H. Schmalz**, Mannheim, Tel. 2839.  
**Gust. Stumpf**, Parkstr. 27, T. 2873

### Farben, Lack, Firnis

**Drog. Tscherning**, vorm. Schwaab, T. 519.  
**J. Bachmann**, Waldhörnstr. 8, T. 2813.  
**Drog. L. Bühler**, Lachnerstr. 14, T. 879.  
**Drog. J. Dehn Nachf.**, Tel. 1909.  
**Fischer O. Fid.-Drog.**, Karlsruh. 74, T. 37.  
**M. Hofmeier**, Wilhelmstr. 43, T. 1342.  
**Gehr. Jost Nachf.**, Tel. 269.  
**Drog. J. Lössch**, Hrnstr. 35, T. 1487.  
**O. Mayer**, Wilhelmstr. 20, T. 1283.  
**Fritz Reis**, Drog., Tel. 2867.  
**Holdrog. C. Roth**, Hrnstr. 33, T. 1883.  
**Farbenfabrik A. Schaefer**, T. 2349.  
**Drog. Veitler**, Zirkel 15, Tel. 259.  
**Drog. Th. Walz**, Kurvstr. 17, T. 189.  
**Westend-Drogerie**, Sophienstr. 128, Telephon 513

### Fenster und Türen

**Bäder & Schaler**, Roonsstr. 24, T. 2002.  
**Markstahler & Barth**, Tel. 44.

### Feuersichere Türen.

**Deutsche Metalltürenwerke Brackwede**, Vertr. G. Hölzer, Waldstr. 62.  
**Hessel Feuerschutztüren G. m. b. H. Düsseldorf**, Vertreter: Ferdinand Fischer, Karlsruhe i. B., Sofienstr. 12.

### Firmenschilder

**Degen & Schempf**, Tel. 2987.  
**K. Koch**, Hirschstr. 83, T. 1085.  
**Carl Oberle**, Hebelstr. 1, T. 1289.  
**L. Zureich**, Amalienstr. 13, T. 2112.

### Galvanisierungsanstalten.

**Krauth & Pilekmann**, T. 1033

### Gartenarchitekt

**Friedr. Feger**, Brauerstr. 8.

### Garten-Anlagen

**Friedr. Feger**, Brauerstr. 8.  
**H. Fede**, Hirschstr. 43, Tel. 2117

### Gas-, Wasser-Installation und Bade-Einrichtungen

**S. Barth**, Klauptrechtstr. 11, T. 2986.  
**Albin Dietrich**, Bürgerstr. 1.  
**A. Heuser**, Schützenstr. 68, T. 2036.  
**J. Meess**, Erbprinzenstr. 29, T. 1222.  
**R. Reinhold Nachf.**, Akademiestr. 16.  
**Rosenberg & Co.**, Karlsruh. i. B. Spezial-Grosshandlung, Tel. 185.  
**Karl Schwarz**, Kaiserstr. 150, T. 56

### Gehweganlagen

**Rhein. Asphalt- u. Cement-Plattentf. G.m.b.H. K. Rheinhal**

### Gerüstbau- u. Verleihg.

**J. Bachmann**, Waldhörnstr. 8, T. 2813.  
**Heh. Kling jun.**, Tel. 1629, Werkstätte für Gerüstbau.

### Gipser und Stukkatoure

**E. & H. Allmendinger**, Melanchtonstr. 2, Tel. 550.  
**C. Gartner Nachf., Frank & Oertel**, Hirschstr. 94, T. 1121.  
**Fr. Ratzel**, Lachnerstr. 20, Tel. 3215

### Glasereien

**Karl Feller**, Nelkenstr. 7.  
**K. Freiberger**, Seubertstr. 13.  
**Markstahler & Barth**, Tel. 44.  
**G. Ruf**, Ruppurrerstr. 25, Tel. 1983.  
Versch. Syst. Fenster, Verglasungen.  
**L. Selderer**, Kriegstr. 28, T. 1832.  
Spezialwerkst. f. feine Fensterkonstruktion, Kristallverglasg., Drahtglas.

### Granit- u. Kalksteinwerke.

**Rupp & Möller**, Durl. Allee 29

### Gutachten, technische

**Dipl.-Ing. Brechtel**, berat. Ing. f. elektr. Anlagen, Werderplatz 43.  
**Dr. Ing. A. Voigt**, Kriegstr. 18, Tel. 3190, Spr. 9-12, 4-6.

### Häuser- u. Glas-Reiniger

**F. W. Mieth**, Adlerstr. 2, T. 2570.

### Heizungs-Anlagen

**Ferd. Dönniger**, Tel. 2732.  
**Gebr. Körtig**, A.-G. Tel. 680.  
**Maschinenfabr. Osk. Sichtig & Co.**, K.-Rheinhafen, Tel. 306.  
**Zentralheizungs-werk Karlsruhe**, Steinwarz & Schmidt, T. 266.  
**Rietschel & Henneberg**, G. m. b. H., Mathystr. 10, T. 2560.  
Holzhandlungen  
**Joh. Kotterer**, Marienstr. 60, Tel. 3222.

### Isoliermaterialien

**Karlsru. Isolierwerke**, T. 3025.  
**Mannh. Isolierwerke und Korksteinfabrik**, G. m. b. H. Rheinau, Tel. 1500, Vertr. Nic. Wolf, Amalienstr. 83, Tel. 1494.

### Kamine und Feuerungen

**J. Bausch**, Durl.-Allee 69, T. 798.  
Spez.: Backofenbau- u. Rauchz.-AL

### Kammerjäger

**Deutsche Versicher. geg. Ungeziefer**  
**A. Springer**, Markgrafenstr. 52, Tel. 2340.  
Fabr. u. Vers. Eßlingen, Tel. 1428.  
**Erste Mannh. Versicherung gegen Ungez.** Eberhard Meyer, Kaiserstr. 98 part., Tel. 2977 (Anruf Dabringer).

### Kanalisationsanlagen

**Gust. Stumpf**, Parkstr. 27, T. 2873

### Kellerisolier. u. Kühlanl.

**Karlsru. Isolierwerke**, T. 3025.  
**Mannh. Isolierwerke und Korksteinfabrik**, G. m. b. H. Rheinau, Tel. 1500, Vertr. Nic. Wolf, Amalienstr. 83, Tel. 1494.

### Korksteinplatten

**Fischer & Bischoff**, Sofienstr. 57, T. 1465.  
**K. Gössel**, Kriegstr. 97, Tel. 68.  
**Mannh. Isolierwerke und Korksteinfabrik**, G. m. b. H. Rheinau, Tel. 1500, Vertr. Nic. Wolf, Amalienstr. 83, Tel. 1494.

### Kunststeintreppen

**Heim & Gerster**, Eisenbetonb. Steinfabr. Mainz, E. Zehrlaut, Mainz, Vertr. H. Dusbberger, Karlsruhe, Kaiserstr.

### Ladeneinrichtungen

**Gebr. Kahn**, Telephon Nr. 629 vis-à-vis d. städt. Schlachthof.  
**Mhm. Metallw.-Fabr. u. Galv.-Anst. Ad. Pfeiffer & A. Walther**, Mannheim

### Linoleum

**Aretz & Co., Hofl.**, Kaiserstr. 215, Telephon 219.  
**Fr. Gehrecke**, Leopoldstr. 25, Spezial-Geschäft, Teleph. 2222.

### Marmorwaren

**K. Gössel**, Kriegstr. 97, Tel. 68.  
**W. & K. Nussberger**, L.-Wilhelmstr. 1, T. 778.  
**Rupp & Möller**, Durl. Allee 29

### Malergeschäfte

**Behncke & Zschache**, T. 1815.  
**Leop. Bouff**, Akademiestr. 13.  
**Degen & Schempf**, Tel. 2987.  
**Emil Haag**, Leopoldstr. 3, Tel. 2797.  
**Gg. Haberstroh**, Amalienstr. 28, Tel. 1845.  
**Eduard Hessel**, Teleph. 3000.  
**Carl Oberle**, Hebelstr. 1, T. 1289.  
**K. Wagner**, Kriegstr. 16, T. 1548.  
**Fr. Wagner**, Kapellenstr. 66, T. 1878.  
**Leop. Zureich**, Amalienstr. 13, Teleph. 2112

### Maschinenhandlung

**Bernh. Würz**

# Vorsaison-Preise in meiner Maß-Abteilung

Bei Bestellung bis zum 14. September liefere ich — nach Mass — in tadelloser feiner Schneiderarbeit unter Garantie für guten Sitz:

Einreihige Sacco-Anzüge aus Ia. deutschen Stoffen . . . zu **80** Mk.  
 Einreihige Sacco-Anzüge aus Ia. englischen Stoffen . . . zu **90** Mk.

(Für korpulente Herren ca. 10% Aufschlag.)

Meine Mass-Abteilung führt die besten deutschen und feinsten englischen Stoff-Fabrikate. Die Anfertigung geschieht unter Leitung und Aufsicht eines bewährten und erfahrenen Zuschneiders.

Muster-Kollektion steht gerne zur Verfügung. 14114

Telephon **1772.** **Adolf Stein** Kaiserstr. 74.  
 Spezialgeschäft I. Ranges für Herren- und Knaben-Kleidung.

## Durlach. Fahrnisversteigerung.

Am Auftrage versteigert der Unterzeichnete wegen Wegzug **Freitag, den 6. September 1912, nachmittags 2 Uhr** beginnend, **Goethestraße Nr. 18** (Turmberg) folgende Gegenstände gegen Barzahlung:

- eine **Speisezimmer-Einrichtung**, bestehend aus:
  - 1 Buffet
  - 1 Credenz
  - 1 Auszugstisch
  - 8 Stühle
  - 1 Wanduhr, alles massiv eichen;
  - 1 Spiegel
  - 1 Trümeau mit großem Kristall-Spiegel, Kuchbaum
  - 1 Schreibtisch
  - 1 Waschtisch
  - 1 großer Kleiderschrank
  - 1 Regale und 2 Socker
  - 1 Petroleumofen
  - 1 Waschtisch
  - 1 Waschmaschine
  - berich. Tische und Stühle
  - 1 Badabtritt u. 1 Bringmaschine
  - 1 Waschtisch
  - 1 Kleiderkasten
  - 1 Spiegel
  - 1 Bett
  - 2 große Lehnstühle
  - 1 Garderobekleider
  - 1 Strickgarn
  - 1 Bademöglichkeit, bestehend in Badewanne und Emailwanne
  - 1 dto. mit Sinkwanne
  - 1 Küchenjoch
  - 1 Etagere mit Emailtöpfen
  - 1 großer Gewürzschrank mit weißer Porzellan-Garnitur
  - 30 Stück Einmachbüchse
  - Porzellan, Glaswaren
  - Rüchengefäß und sonst noch bestehende Gegenstände. 6888a

Durlach, 3. September 1912. **Friedrich Kratt, Waisenrat.**

## Rindsfajel-Berkauf.

Am Donnerstag, den 5. ds. Mts., versteigern wir einen **fetten Rindsfajel** nachmittags 5 Uhr im Fajelstall, wozu Liebhaber einladet. **Rindsbach** bei Bretten, 2. September 1912. 6881a **Bürgermeisteramt, Genninger.**

## Betrug. Kleider.

Schube zc. bezahlt am besten nur **Friedberg, Marktgrabenstr. 17.** Postgenügt, Lins Haus, 229695.3.1

## Stellen-Angebote.

**Ältester Studierender des Maschinenfaches** gesucht, der Kompressor berechnet und zeichnet nach genauer Angabe. Offerten unter Nr. 229591 an die Exped. der „Bad. Presse“.

## Gesucht älterer Bauhändler

zum Abzeichnen einfacher Zeichnungen. Offerten unter Nr. 229590 an die Exped. der „Bad. Presse“.

## Buchhalter

wird für Engros-Geschäft für sofort oder 1. Oktober gesucht. 6885a Offerten mit Bild u. Zeugnisabschriften an Postfach 45 in Freiburg i. S.

## Städt. Arbeitsamt Karlsruhe.

**Bähringerstraße 100. Telefon 629.**  
Wir suchen zum sofortigen Eintritt für hier und auswärts:  
90 Bruchsteinmauer m. Werkzeuge  
30 Bauarbeiter und Erdbauer  
20 ja. Bau- u. Möbelschreiner  
20 landwirtsch. Anechte (auswärts)  
10 ja. Hüter  
10 ja. Schulführer  
6 Zementleute  
6 Zimmerleute  
4 Gipser (auswärts) 14112

## Stelle suchen:

Eisendreher, Elektromonteur, Maschinenflicker, Wagner, Seiger und Maschinenflicker, Kader, Angerarbeiten, Buchbinder, Kaufleute, Schreibschreibern, Koganzinier, Hotelhausbuchsen.  
Für das Bau-, Metall- und Holzgewerbe sind die Schalter von morgens 7 Uhr an geöffnet, für alle übrigen Berufe von 8 Uhr an.

## General-Vertreter.

Die bestehende Organisation und Bestand wird übernommen. Rationensfähige Bewerber belieben ihre ausführenden Angebote mit Tätigkeitsbelegen unter Nr. 6810a an die Expedition der „Bad. Presse“ zu richten. Discretion wird zugeichert.

## Bornehme Existenz

mit 5-6000 Mk. jährl. Einkommen überträgt leistungsfäh. Existenz, bestehend aus 1500-2000. Offerten erbeten Hotel **Geis, Karlsruhe**, unter „Existenz“ 6839a.3.3

## Hohes Einkommen

und sichere Existenz bietet die Übernahme einer geestl. gesch. Neuheit. Erwerblich und hieran 1500-2000. Offerten erbeten Hotel **Geis, Karlsruhe**, unter „Existenz“ 6839a.3.3

## Gesucht

wird ein **Eisenbeton-Ingenieur** für Nebenarbeiten. Offerten unter Nr. 229642 an die Expedition der „Bad. Presse“ 2.1

## Wir suchen

zum Eintritt per 1. oder 15. Okt. einen **Rechnen- od. Buchhalterin** bilanzsicher, perfekt im Maschinenschreiben, flottes Stenograph, ferner einen **jüngeren Techniker** guter und flottes Zeichner. Vorgezogen wird ein Herr, welcher schon bei einer Heberlandzentrale beschäftigt war. Offerten mit Zeugnisabschriften, Gehaltsantrag u. Photographie unter „Heberlandzentrale Nr. 6851a“ an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

## 50 Vertriebung

in unseren neuesten Schlangen übernimmt. Verkauf nach Muster. Massenabgabe an Verbote, da u. a. unentbehrliche Hausablaufsmittel. Nur sofortige Bewerber können berücksichtigt werden. **Poetters & Schäfer G. m. b. H. Darmst.** 6880a

## 3-6 Mark tägl. Verdienst!

Strickmaschinen f. häusl. Erw. Ang. 30-100 L. Prop. grat. Vertr. gel. **Nied. Mühlh.** Mühlh. 26.

## Lehrling

Wir suchen für unsere Engros-Abteilung einen **14103** mit guter Schulbildung. Bewerber mit einjährigem Zeugnis werden bevorzugt. Offerten nur schriftlich an **Geschwister Knopf.**

## Lehrling

auf kaufm. Büro sofort nach **Ettlingen** gesucht. Offert. unt. 229641 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

## Stenotypistin

gesucht, welche ganz perfekt stenographieren vermag. Angebote mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen unter Nr. 6889a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.1

## Für die Abteilung:

**Händlicher, Strümpfe, Korsetts u. Federwaren** suchen wir eine **tüchtige, erfahrene Verkäuferin.** Geh. Offerten mit Bild, Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschrift erb. **Steinberg & Co. Billingen in Baden.**

## Wändlicher Erwerb für Damen

garantiert dauernd. Prospekt und fertiges Originalmuster gegen 35 J in Briefmarken. **E. Müller, Reisinger-Pl. 1, Leubacher Straße 3, 68044.2**

## Nachtwach-Beamten,

welcher sich mit 1500 Mk. an Neugründung beteiligt. Offerten unter Nr. 6887a an die Exped. der „Bad. Presse“ 2.2

## Elektro-Monteur,

tüchtige, bewährte Kräfte, für Licht- und Kraftinstallationen, in dauernde Stellung bei guter Bezahlung gesucht. Angebote mit Zeugnisabschriften und Wohnansprüchen erbeten an **6867a.3.1**

## Tüchtiger Blechner u. Installateur

findet dauernde Beschäftigung bei **Friedrich Raub, Offenburg, 6877a. Steinstraße 13. 2.1**

## Tüchtiger Blechner

kann sofort eintreten bei **229678 Adolf Zimmermann, Waldhornstr. 46.**

## Gesucht für dauernd:

**Tüchtiger, erfahrener, unbeschäftigter Geflügelwärter** für Geflügelarm (Wahngelände) aufsucht und besetzt in Delfen. Mehrjährige gute Zeugnisse ähnlicher Stellen erforderlich. Offerten an **Frau Fremery, Wald-Hotel, Billingen, 6879a.2.1**

## Junger Bursche

für nachmittags zum **Vierausfahren** gesucht. **229665 Leffingstraße 48.**

## Bursche gesucht.

Gut empfohlener, junger u. stadtfundiger Bursche, welcher mit Pferden umgehen und Radfahren kann, für dauernd gesucht. Näheres **229688 Erbprinzenstraße 23, im Laden.**

## einfaches Fräulein,

nicht unter 22 Jahren, als **Stütze** zu kleiner Familie in ein Amts-küchlein Unterbadens. Dasselbe muß leichte Hausarbeit übernehmen und Kenntnisse im Nähen und Schneidern haben; tücht. Mädchen vorhanden. Näher. unt. Nr. 6870a in der Exped. der „Bad. Presse“.

## Gesucht

auf 15. Okt. od. 1. November in **kleinen feinen Haushalt** ein in Küche u. Hauswesen erfahrenes **Mädchen**. Hoher Lohn. Ausweis über Tüchtigkeit und Zuverlässigkeit Bedingung. Offerten unter Nr. 229622 an die Exped. der „Bad. Presse“.

## Jung. evangl. Mädchen

für alle Hausarbeiten zum alsobald. Eintritt gesucht. Wochenlohn nicht über. **229599 Adnerstraße 8, 3. St.**

## Mädchen gesucht

für häusliche Arbeiten. **229261 Borbalsstraße 30, 1. Stod.**

## 3 Zimmer - Wohnung

**Bochstraße 22, 3. Stod.** mit schönem Balkon, Veranda, Badzimmer u. Zubehör wegen Zugzuges auf 1. Oktober od. später unter sehr günstigen Bedingungen zu vermieten. Näher. im 3. Stod. links. **229882**

Aussergewöhnliche Preiswürdigkeit, verortet mit besten Qualitäten!

**Kinder-Bettstellen**  
 Mk. 8.50, 12.—, 16.50, 18.50, 21.—, 22.50 bis 36.—



Entzückend ausgeführte komplette Kinderbetten  
 35.—, 39.—, 43.—, 47.—, 52.—, 56.— bis 78.—

**Betten- Buchdahl** Kaiserstr. 164  
 Fernruf 1927.

## Perfekte Kleidermacherin

wird gesucht bei guter Bezahlung. **H. F. F. J. Damenkonfektion, Kronenstr. 45. 14007**

## Stellen-Gesuche

### Architekt

mit vollem Hochschulstud., 1/2 Jahr Praxis, sucht bis Ende Dezember **Ausbildungsstelle.** Gehl. Offert. unter 229437 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

### Gräbnerer Techniker

sucht Nebenbeschäftigung in **schwierigen Arbeiten** (Entwässerung und bergl.) Offerten unter Nr. 229564 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbet.

### Junger Mann sucht Nebenverdienst

je nach Art. Näh. unt. Nr. 229652 in der Exped. der „Bad. Presse“.

### Zuverlässiger Mann, verheiratet, sucht

Beschäftigung, gleich welcher Art, bei mäßiger Vergütung; kann auch Kautions stellen. Off. unt. Nr. 229677 an d. Exped. der „Bad. Presse“ 3.1

### Durchaus perfekte u. selbständige

**Maschinenreiberin** Bureau-tätigkeit u. prima Zeugnisse, sucht Stellung. Gehl. Ang. unt. 229659 an die Exped. der „Bad. Presse“.

### Fräulein sucht Stellung als Anfangs-Verkäuferin,

gleich welcher Branche. Offerten unter Nr. 229589 an die Exped. der „Bad. Presse“.

### Geb. Witwe,

hinderlos, in allen Zweigen des **Haushalts** bewandert, sucht **Engagement** als Hausdame, wo Mädchen vorhanden ist, evtl. zur Gesellschaft einer Dame; würde, weil sehr kinderlieb, auch zu Kindern gehen. Prima Ref. zu Diensten. Gehl. Offerten unter Nr. 6882a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

### Fräulein, 19 Jahre, kath., sucht

Stelle als **Zimmermädchen** od. **Kinderfräulein** auf sofort, evtl. zum 15. Sept. Zu erfragen **Kocherstraße 18, 1. St., r. 229630**

### Haushälterin

welche gut kochen kann und den **Haushalt** versteht, m. gut. Zeugn., sucht Stellung zu Herrn für sofort od. später. Offert. unt. Nr. 229617 an die Exped. der „Bad. Presse“.

### Junges Mädchen,

gebildetes, sucht für sofort **Stellung** als **Kinderfräulein**. Offerten bittet unter **R. L. H.** postlagernd Durlach. **229649**

### Besseres Mädchen,

mit guten Zeugnissen sucht Stelle als **Zimmermädchen**. 2.1 Offerten unter Nr. 229620 an die Expedition der „Bad. Presse“.

### Vermietungen.

**3 Zimmer - Wohnung** **Bochstraße 22, 3. Stod.** mit schönem Balkon, Veranda, Badzimmer u. Zubehör wegen Zugzuges auf 1. Oktober od. später unter sehr günstigen Bedingungen zu vermieten. Näher. im 3. Stod. links. **229882**

## In der Nähe von Karlsruhe sind

**2 Dreizimmerwohnungen** mit Keller, Speicher, Holzschuppen u. Garten billig zu vermieten. Näheres unter Nr. 228839 in der Exped. der „Bad. Presse“.

**Durlacher-Allee 16** ist eine Wohnung von 6 Zimmern, Bad, u. reichl. Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres darterre. **229015.1**

**Herrenstraße 18** ist im Hinterhaus 3. Stod. eine freundliche **Wohnung**, 3 Zimmer und Küche an alleinstehende Frau oder kinderlose Familie auf 1. Oktober zu vermieten. Preis 300 Mk. **3.1 229682**

**Schönenstr. 62** ist im 5. St. ein **Zimmer** und **Küche**, Küche, Keller, sofort an 1 bis 2 Personen billig zu vermieten. **229034** Näher. Kaiserstraße 32, 3. Stod.

**Wühlburg, Albfraße 2** ist eine **Wohnung** von 2 Zimmern, Küche, Keller auf 1. Okt. zu verm. **229682**

**Möbl. Zimmer zu vermieten.** **229682** **Wilhelmstr. 4, Stb. II.**

**Zimmer zu vermieten.** **Gottesackerstr. 14, 1. Et., II. St.,** ist bei ruhigen, kinderlos. Rentier sehr möbliert. Zimmer sofort od. später zu vermieten. **229672.2.1**

**Möbl. Parterre-Zimmer** sofort zu vermieten. **229602** **Herrenstraße 2.**

Nähe des Opernplatzes sind gut **möbl. Zimmer zu vermieten.** **Burg, Moltkestr. 81, p. 229604**

**2 schön möblierte Zimmer** mit guter Pension zu vermieten. **229647** **Welfenstr. 55, IV.**

Freundl. gut möbliertes **Zimmer** im 4. Stod. (keine Mansarde) mit Pension sofort zu verm. **229628** Zu erfragen **Gartenstraße 31.**

Möbliertes **Zimmer** an Arbeiter, mit oder ohne Kasse, in ruhigem Hause zu vermieten. **229612** Näheres **Waisenstraße 54, 4. St.**

**Amalienstr. 34, 1. Et. hoch,** sind zwei überfr. freundl. gut möbl. **Zimmer** (Wohn- u. Schlafzimmer) sofort an ein. Herrn zu vermieten. **229611**

**Harbstraße 6, 2. St., rechts,** ist ein schönes **Zimmer** sofort zu vermieten. **229611**

**Kapellenstraße 42, 3. Stod.,** ist helles, möbliertes, neu hergericht. **Zimmer** erst mit Kasse, mit oder ohne Pension bei kleiner Familie zu vermieten. **229630**

**Fähringerstraße 18, 2. St.,** ist ein möbl. **Zimmer** zu verm. **229629**

**Nowack's-Anlage 1, II.** ist ein gut möbl. **Zimmer** mit Balkon an besseren Herrn sofort od. 15. Sept. zu verm. **229608.2.1**

**Ausw. Schüler od. Schülerin** hiesiger höherer Lehranstalten, aus guter Familie, findet bei kinderlos. Beamtenfamilie, Witte der Stadt, **gute Aufnahme u. volle Pension.** Offerten unter Nr. 229606 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

## Miet-Gesuche.

Schön möbliertes **Wohn- und 2 Schlafzimmer** in gutem Hause von **Marbach** bis **Wühlburgerstr.** auf 1. Oktober gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 229675 an die Exped. der „Bad. Presse“ 2.1

Eine bessere, junge Dame **sucht** **Zimmer** bei feiner Familie. Offerten unter Nr. 229484 an die Expedition der „Badischen Presse“.

**Für Fräulein** das in Karlsruhe einen mehrmonat. **Kursus** durchzumachen gedenkt, wird auf 15. Sept. ein **möbl. Zimmer** gesucht. Off. mit Preis (einstöck. Morgen-Kasse) unter Nr. 229641 an die Exped. der „Bad. Presse“ 2.2

**Fräulein sucht möbl. Zimmer** sofort zu mieten. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 229673 an die Exped. der „Bad. Presse“.

**Fräul. sucht möbliert. Zimmer** sofort (sep. Eing.). Witte der Stadt. Offerten unter Nr. 229686 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Auf 11. Sept. **möbl. Zimmer** in der Nähe der **Pflichtschule** und möglichst mit **Mittagsstich** gesucht. Angebote m. Preisang. unt. Nr. 229680 an die Exped. d. „Bad. Presse“ 2.1

### Grundstücks-Zwangsversteigerung.

Grundstücke: Gemarkung Karlsruhe-Müppurr.  
 Zab.-Nr. 10312: 8 a 69 qm mit Gebäuden und Hausgarten 3000 M  
 Zab.-Nr. 10310: Anteil (Stadtwerkseigentum) an 4 a 18 qm  
 Hofreite mit Gebäuden — Bäckerei — Langestraße 56. 9000 M  
 Zab.-Nr. 10401a: 10 a 80 qm Baugelände an der Niedstraße 3800 M  
 Eigentümer: Wäcker Leopold Friedrich Bohrens Eheleute in  
 Müppurr.  
 Versteigerungstermin: Dienstag, 22. Oktober 1912, vormittags  
 9 Uhr, im Notariatsgebäude, Adlerstraße 25.  
 Mündliche Auskunft gebührenfrei beim Notariat.  
 Karlsruhe, den 26. August 1912. 13916  
 Großh. Notariat VIII als Vollstreckungsgericht.

### Pferde-Versteigerung.

Wegen Anschaffung eines Lastautomobils werde ich im  
 Auftrage einer größeren Expeditionsfirma

## 5 schwere Zugpferde,

darunter ein Sengst und zwei Juchstuten, alle gut eingefahren,  
 gegen bare Zahlung öffentlich freiwillig versteigern.

Die Versteigerung findet am Freitag, den  
 6. September 1912, vormittags 10<sup>1/2</sup> Uhr,  
 Steinstr. 17 (Ecke Adler- u. Steinstr.) statt.

Die Pferde können am Donnerstag, den 5. September 1912  
 während des ganzen Tages an oben bezeichnetem Ort besichtigt  
 werden. 14110

Versteigerung bestimmt.  
 Karlsruhe, den 3. September 1912.

Herzog, Gerichtsvollzieher.

### Städtische Sparkasse Bruchsal.

Wir bringen hiermit zur Kenntnis, daß vom 1. Oktober d. J.  
 an der

## Zinsfuß für alle Einlagen

**4%**

beträgt. 6090a\*  
 Bruchsal, den 19. August 1912.

Der Verwaltungsrat.

Ueberlingen am Bodensee.

## Obstmärkte.

In der Stadt Ueberlingen werden in den Monaten September  
 und Oktober d. J., jeweils am Mittwoch, also an folgenden Tagen  
 Obstmärkte abgehalten:

4., 11., 18. und 25. September,  
 2., 9., 16., 23. und 30. Oktober.

Auf diesen Märkten ist eine bedeutende Obstzufuhr, insbesondere  
 auch an Mostobst zu erwarten.  
 Das Obst der Bodenseegegend ist seiner anerkannt vorzüglichen  
 Qualität und seiner Haltbarkeit wegen als eines der besten bekannt  
 und deshalb auch sehr begehrt und gesucht.

Ueberlingen ist Eisenbahnstation, so daß die Verladung des  
 Obstes sofort am Markttag selbst bewirkt werden kann.  
 Käufer und Verkäufer werden zum Besuche dieser Obstmärkte  
 mit dem Ansuchen eingeladen, daß wir zu jeder weiteren Auskunft  
 gerne bereit sind.

Ueberlingen, den 16. August 1912.

Der Gemeinderat.

M. Bes.

6110a.32

### Rheinische Hypothekenbank in Mannheim.

Die Rheinische Hypothekenbank gibt in Baden  
 jederzeit auf städtische Wohnhäuser bezw. Geschäfts- und Wohnhäuser  
 hypothekarische Darlehen gemäss den Bestimmungen des  
 Reichshypothekengesetzes zur ersten Stelle bis zu 60%, der städti-  
 schen Schätzung, mit und ohne planmäßige Tilgung, auch in Raten  
 während des Baues bis zu 50% der Schätzung.

Man beliebe sich an die Rheinische Hypothekenbank in  
 Mannheim oder deren Vermittler zu wenden. 6366a  
 Mannheim, September 1912. Die Direktion.

### Die „Deutsche Gesellschaft zur Verbreitung guter Bücher“

(Ehrenpräsident Reichskanzler Fürst von Bülow)  
 wird vielseitig unterstützt und will ohne Erwerbsabsicht

### Romane und Novellen bester Autoren

in jedes Haus als Bibliothek zur Unterhaltung und Bildung einführen.  
 Man abonniert halbjährlich und jederzeit kann begonnen  
 werden bei dem Bevollmächtigten, Herrn M. Bud, Berlin W 15,  
 für  
 Mark 3.— auf 6 gebundene Werke  
 Mark 2.25 auf 6 broschurierte Werke

Monatlich wird je ein Band, selbstverständlich als Eigentum des  
 Bestellers, portofrei zugestellt. — Zuerst werden geliefert:  
**Duell** — aus verstreuter Saatk., Romane v. Ernst Wichert.  
**Gewissensqual** und andere Erzählungen von August Strindberg.  
**Exotische Geschichten** von Anton von Perfall.  
**Dämon Weib**, Roman von Hermann Heiberg.  
**Dunkle Mächte**, Roman von Victor Blüthgen.

Die ersten vier Bände sind bereits versandfertig und werden auf  
 Wunsch sogleich zusammen geliefert. 6228a\*  
 Der entfallende Betrag ist durch Postanweisung einzusenden oder wird  
 bei der ersten Lieferung durch Nachnahme mit 30 Pf. Zuschlag erhoben.

## Als Prämien-gabe

für unsere Abonnenten

liefern wir unsere von sachverständiger Seite ergänzte und rebi-  
 dierte, in vollständig neuer Bearbeitung erschienene

## Wandkarte von Südwestdeutschland

(Württemberg, Baden, Elsaß-Lothringen, Rheinpfalz und  
 angrenzende Landesteile).

Die in farbigen Druck ausgeführte, mit Stäben und Defen zum  
 Aufhängen verjehene Karte enthält eine genaue, leichtverständliche  
 Wieder-gabe aller Verkehrswege und örtlichen Verhältnisse, auch der  
 Landesgrenzen; sämtliche Städte, Flecken, Dörfer, Mühlen, Wind-  
 mühlen, Fabriken, Biegeleiten, Aussichtstürme, Schlösser, Ruinen,  
 Forsthäuser sind mit besonderen Zeichen vermerkt.

Preis nur **Mk. 1.—**

nach auswärts Mk. 1.50 franco. Nachnahme Mk. 1.70.

Expedition der „Badischen Presse“.

### Gartenbauverein Karlsruhe.

Unter dem Protektorat J. Kgl. H.  
 der Prinzessin Max.



Die nächste  
 Monats-  
 Verammlung  
 findet am  
 Mittwoch,  
 den 11. Sep-  
 tember d. J.,  
 abends  
 8<sup>1/2</sup> Uhr statt.

Der Vorstand.

### Württembergischer Kavalleristen-Verein.

Karlsruhe (Baden).

Mittwoch, den 4. Septemb. 1912,  
 abends 9 Uhr:

### Monats-Verammlung

im Vereinslokal Alte Brauerei  
 Büchhoff, Herrenstraße 10.  
 Ehemalige württembergische Kavalleristen  
 behufs Aufnahme stets willkommen.  
 Der Vorstand.

### Auskunftei W. F. Krüger,

Karlsruhe, Teloph. 2903, Adlerstr. 40.  
 Auskünfte jeder Art auf alle Plätze  
 der Welt. Schnell, sicher, diskret.



### Moderne Trauringe

ohne Lötlage, in jeder Breite u. Schwere  
 nach Gewicht, anerkannt billigst.  
 Gravierung gratis.

### Oskar Kirschke

Kriegstraße 12. 6910

### Stühle

werden dauerh. geflocht. u. repariert  
 Emblichschreier Fr. Ernst,  
 Adlerstraße 3. 13720

### Lederstühle

abgenützte, werden  
 aufgepolstert und  
 sachmännlich auf-  
 gefärbt.

Guterhaltene  
 Rohrstühle  
 werden zu  
 Lederstühlen  
 umgearbeitet.

### E. Schütz,

Berkstraße 227. 9579

### Ausgegangene Haare

kauft zu höchsten Preisen 7140\*  
 Oskar Decker, Haarhandlung,  
 Karlsruhe, Kaiserstraße 32.

### Hühner

beste Gierleger  
 Riesengänse  
 Enten, Auck-  
 geräte, Kno-  
 chenmühlen,  
 etc. Katalog  
 gratis.

### Geflügelpart Hofner

Sainktadt (Baden) Nr. 34.  
 Feinstes

### Bodenseeobst

in guter Verpackung liefert zu  
 billigsten Preisen. 6374a  
 Obiquit Raither, Meersburg.  
 Frühzeitige Bestellung erbeten.

### Drei Tropfen Kaol

gebenschnutzigstem  
 Metall Dauerglanz

Überall zu haben in Flaschen  
 Fabrik: Lubzyski & Co., G. m. b. H.  
 Berlin-Lichtenberg.

### Kneifels Haartinktur

hat sich seit über 60 Jahren bei  
 Haaransfall und Kahlheit  
 rühmlichst bewährt und einen Welt-  
 ruhm erworben. Verwirklicht empfinden.  
 Zu hab. per Fl. 1, 2 u. 3 Mk. bei  
 E. Wolffs Ww., Karlsruhe-Friedrich-  
 straße 4; C. Roth, Dofdrogerie.

### Schwierigkeiten, geschäftliche, insbesondere solche, die mit dem Grundstücksbesitz zusammenhängen, beseitigt durch I. Rang. bei mäß. vorher vereinb. Honorar. Vdr. u. Nr. 229001 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Reeller, solb. Kaufmann ber-  
 mittelt in Süddeutschland solchen  
 Firmen  
 10,5  
**Accept-Austausch**  
 und beforzt Anstaso. Offerten unt.  
 226499 an die Exp. der „Bad. Pr.“

Für

## Ärzte!

Ärzt, der sich nach 30jähriger  
 Tätigkeit zurückziehen wünscht,  
 verkauft sein Haus in schöner  
 Stadt. Das Haus ist gut gebaut  
 und hat größeren Zier-, Obst- und  
 Gemüsegarten; ebenso Stallung  
 und Garage.  
 Offerten unter Nr. 229162 an  
 die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

### Geschäftshaus-Verkauf.

In einem Industrieort in der  
 Nähe bei Weilbronn ist ein schönes  
 2stöckiges Wohnhaus mit Spezerei-  
 handlung u. schönem Garten billig  
 zu verkaufen. Nähere Auskunft  
 Harbstr. 6. 2. St. r. 229608

### 9000 qm Bungalow

in Pforzheim,  
 am neuen Güterbahnhof gelegen,  
 äußerst vorteilhaft, wird wegen  
 Krankheit des Besitzers en bloc  
 oder auch in Parzellen dem Ver-  
 kauf ausgesetzt.  
 Ein oder zwei gute Kottenhäuser  
 werden evtl. mit in Kauf ge-  
 nommen.  
 Offerten unter Nr. 5374a an die  
 Exped. der „Bad. Presse“ erb.

### Auto

Vorführungswag., Modell 1911,  
 in tadellosem Zustande, von  
 neuem Baum zu unterziehen,  
 10/25 PS. 6327a.3.3

### Sport-Karosserie,

vierzigig, mit allem Zubehör  
 versehen, neu lackiert,  
 Anschaffungswert ca. 10000 M.  
 um 5500 M. zu verkaufen.  
 Angebote unter F. P. 4157 an  
 Rudolf Mosse, Pforzheim.

### Dampfmaschine

20-25 PS., wird wegen Auf-  
 stellung einer größeren  
 Maschine sehr billig abge-  
 geben. Dieselbe ist noch ca. 14  
 Tage im Betrieb zu sehen bei  
 S. Husser,  
 Sägewerk in Hochstetten,  
 Amt Karlsruhe.

### Laden mit vollständiger Kolonialwaren-Einrichtung

samt Wohnung Ecke Argenten- und  
 Weidenstraße auf 1. Oberer zu  
 vermieten. 6375a.3.1

### Bezirks-Darlehenskassen-Berein Bruchsal.

Moderne, wenig gebrauchte kleine  
**Azetylenanlage**  
 (polizeil. im Haus erlaubt) für ca.  
 10 Flammen für 230 M. wea. An-  
 schaffung von elektr. 2. zu ver-  
 kaufen. Näh. F. Weiser, Gutach,  
 Amt Wolfach. 229016

### Piano,

fast neu, umhängeblicher sofort  
 zu verkaufen. 229596  
 Coblenstr. 159, part.

### Zu verkaufen:

1 Labentbete u. 1 Firmenstüdt.  
 229628 Kronenstr. 47, Bäckerei.

### Bettstätt,

poliert, schön er-  
 poliert, halten mit Holz,  
 Matratze u. Polster zu verkaufen.  
 229597 Herrenstr. 54, 2. St.

### Ein gebr. Herd, sowie Gasherd

noch gut erhalt., billig zu verfanf.  
 Anzuehen von 9-12 u. 2-4 Uhr  
 229524 Kaiser Allee 107, 2. St.

### Bettstelle,

pol., Holz, Ma-  
 trasse gut erh.,  
 16 A Sophienstr. 159, p. 1. 229624

### Zu verkaufen:

neue, pol. Bett-  
 stelle, Holz, neue  
 Obermatratze, Polster 27 A 229625  
 Kreuzstraße 25, Hof, rechts.

### Säfer, Böhnen- u. Kraut-

Ränder sind billig zu verfanf.  
 Beck er, Küferstr.,  
 Durlacherstraße 57. 229644

## Von der Reise zurück

Dr. Richard Seeligmann

Ritterstrasse 9, Ecke der Kriegstrasse. Telephon 726.

## Von der Reise zurück!

Frau Vera Nillius, Magnetopathin

und Vertreterin der gesamten Naturheilkunde,  
 geprüftes Mitglied der Vereinigung deutscher Magnetopathen

Karlsruhe, Nelkenstrasse 29.

Sprechzeit: Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag von 10-7 Uhr.

Behandlung innerer und äusserer, akuter und chronischer Krank-  
 heiten. Nachweisliche bedeutende Heilerfolge, unter anderem auch bei:  
 Krebs (wiederholte Fälle), Erblindung, Lungenleiden, Sicht,  
 Leber- und Gallenleiden, Magen- und Darmkrankheiten, Frauenleiden  
 (Gewächse, Geschwulste) etc. B29592.2.1

## Schönster Herbstaufenthalt in Tiro

Entzüd. geleg. mild. warm. Alpenluft.

Kurort und Bad Ladis, Station Landeck

August-Oktober. Pension mit Zimmer von R. 5.60. — Profp. 6085a.5.3

Dr. Müller.

## Abschlag in Seifen.

- |                              |           |    |   |
|------------------------------|-----------|----|---|
| la weiße Kernseife           | 2 Stück   | 28 | 3 |
| la gelbe Kernseife           | 2 Stück   | 26 | 3 |
| la Sparkern (Luhns)          | 2 Stück   | 28 | 3 |
| Sparkernseife, vollgewichtig | 2 Stück   | 29 | 3 |
| gelbe Schmierseife           | 1 Pfund   | 19 | 3 |
|                              | 5 Pfund   | 90 | 3 |
| weiße Schmierseife           | 1 Pfund   | 21 | 3 |
|                              | 5 Pfund   | 95 | 3 |
| Bleichsoda                   | per Pfund | 8  | 3 |
| Fettlaugeamehl               | per Pfund | 10 | 3 |

## Luger u. Filialen

Karlsruhe, Durlach, Pforzheim  
 in Karlsruhe Ecke Marien- u. Augartenstr.

## Reinhardsquelle

das Nierenwasser!

Wirkungen einer Hauskur:

Die ausserordentlich wichtige und folgenschwere Nieren-  
 arbeit wird erleichtert und angeregt, die Zylinder, welche  
 die Nierenkanälchen verstopfen, werden herausgespült, der  
 Eiweissgehalt des Harns verliert sich, Beklemmungen und  
 Atemnot nehmen ab, die überschüssige Harnsäure, welche die  
 Ursache zu allen rheumatischen und gichtischen Leiden  
 ist, wird abgetrieben. Gries und Nierensteine gehen  
 ohne besondere Schmerzen ab, das Drücken und Bronnen  
 beim Urinieren fällt weg, der Magen, Nieren und Blase  
 werden gereinigt und der Urin wird klar. Es tritt ein  
 Wohlbehinden ein, welches früher nicht vorhanden war.

Man frage den Arzt — Literatur versendet die

Direktion der Reinhardsquelle bei Wildungen.

Reinhardsquelle erhältlich in Apotheken und Drogerien.

Engros-lager: Bahm & Bassler, Karlsruhe. Tel. 255.

**Karl Bofinger**  
 Älteste Stempelfabrik Württ.  
 Stuttgart.  
 Telefon 1485

**Stempel** in Metall und Kautschuk,  
 Typen-Druckereien,  
 Emailschilder, Chohés,  
**Signierstempel u. Farben.**  
 Preisliste gratis. Fachm. Ausführung.

Elegante Theaterstische (Sand-  
 arbeit) und hellen Abendmantel  
 wegen Trauer billigst zu verfanf.  
 229618 Kriegstr. 159, 3. St.

Ein neues Vertiko  
 sowie eine polierte Bettstelle mit  
 Holz für 28 A zu verfanf. 229662  
 Erbprinzenstr. 28, 3. St., rechts.

Ein weißes Wollkleid,  
 sowie zwei graue Zadenkleider zu  
 verkaufen. Zu erfragen unter Nr.  
 229696 in der Exp. d. „Bad. Presse“.

Dunkl. Wintermantel  
 gut erhalten, ist zu verfanf. 14107  
 Dirichstraße 31, 2. Etod.

## Globus- Putz-Extrakt

putzt  
 alle Oberflächen  
 am besten